Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr: Bediente Sonnenterrasse und Take Away

Gipfel Zyttig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

BECK Hitz *Ideales Mitbringsel*
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

Carlo Gruber und sein Garagenteam befolgten streng die Corona-Schutzvorschriften. Fotos S.

Neu: Mo. bis Fr. Kantinen-Betrieb
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Davos Wolfgang: Die Procar AG führte in der Corona-Pandemie erfolgreich die erste Frühlingsausstellung der Gipfel-Region durch *Seiten 20/21*

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

HK Hoch - Tief Bau Helg + Kaufmann AG
Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 DAVOS KLOSTERS
Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Ihr 4-Sterne superior Boutique
Hotel Vereina im Herzen von Klosters.
Exzellente Kulinarik, unvergleichlicher SPA und herzlicher Service.
Tel.: +41 81 410 27 27 E-Mail: info@vereinaklosters.ch

MIDNIGHT
WWW.CLUBMIDNIGHT.CH
ZIZERS
KENNENLERNPREIS
erste 30min CHF 100.–
Gültig von 07.04. bis 25.04.2021

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Alle offenen Terrassen auf GRhome

P. GRhome hat schnell reagiert und seine Covid-Hilfsplattform GRhelp mit einer aktuellen Übersicht von mehr als 80 Restaurant-Terrassen ergänzt. Zu finden sind auch über 30 Büezerbeizen sowie andere Mahlzeitenservices.

GRhome hatte vor einem Jahr im Lockdown bereits gehandelt und einen Teil der Wertschätzungsplattform für Einheimische und Zweitheimische mit GRhelp zu einer Covid-Hilfsplattform erweitert. Mittlerweile hat GRhome über 10 000 Mitglieder – fast 2000 davon sind Zweitheimische.

Gastro Graubünden ist einer der touristischen Branchenpartner, die GRhome als Wertschätzungsplattform der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG) unterstützen. Die Gastronomie ist ein wichtiger Pfeiler des Bündner Tourismus, deren Vielfalt sowohl Einheimischen wie auch Zweitheimischen zugutekommt. Deshalb sind nun auf www.GRhelp.ch per sofort aktuell alle Restaurants aufgeführt, die sich mit ihren offenen Terrassen bei Gastro Graubünden gemeldet haben. Verzeichnet sind zudem die Büezerbeizen und auch diejenigen Restaurants, die Take-Away oder einen Heimlieferdienst anbieten. Alle Restaurants können nach Regionen und/oder Kategorien der Dienstleistung gesucht werden. Sobald die Restaurants mit Vollbetrieb wieder öffnen, sind die Verfügbarkeiten der Restaurants mit einer digitalen Tischreservation zudem unter www.graubuenden.ch/mangiar realtime abrufbar.

Apropos Terrassenöffnung: Die sonnigste Terrasse von Davos befindet sich in Monstein (Veltlinerstübli).

Ein erstes beschränktes Aufatmen ist in der Gastro-Szene hör- und spürbar. Nach der Terrassenöffnung ist es zur Restaurantöffnung kein grosser Schritt mehr. «Endlich können wir wieder arbeiten, heisst es auch im «Fasan» Grüsch.

News aus der Gipfel-Region täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Publireportage

SPITAL DAVOS

«Jederzeit willkommen und gut aufgehoben»

Als Feriengast kennt und schätzt er Davos und die Region schon seit Jahren. Jetzt verschreibt er sich dem Berggebiet auch beruflich und wird ab 1. Mai 2021 der neue Chefarzt Innere Medizin und Mitglied der Spitalleitung: Dr. med. Daniel Ribeiro.

«Notfallmedizinisch sind wir mit drei Spezialisten sehr stark aufgestellt.»

Deutsch und Portugiesisch sind Ribeiros Muttersprachen. Französisch und Englisch spricht er fliessend.

Der neue Chefarzt Innere Medizin und Mitglied der Spitalleitung: Dr. med. Daniel Ribeiro

Warum haben Sie sich für Davos entschieden?
Davos ist in vielerlei Hinsicht spannend. Wir haben hier einen überschaubaren, aber anspruchsvollen Gesundheitsraum, den ich mitgestalten möchte. Und zwar intern wie auch in Zusammenarbeit mit Zuweisern und Rehakliniken. Nicht zuletzt gefallen mir Davos selbst und die Region sehr gut.

Wie ist die Innere Medizin aufgestellt? Ändert sich etwas?
Die offenen Stellen konnten wir besetzen und die Spitalleitung ist froh, dass das neue Team komplett ist. Insbesondere in der Notfallmedizin werden wir bis im August mit drei Spezialisten sehr stark aufgestellt sein. Was an der Zahl, übrigens, mehr sind als in allen anderen Spitälern des Kantons. Das allein ist nicht alles, bietet aber zusammen mit guten Abläufen und motiviertem Fachpersonal hervorragende Voraussetzungen, moderne Akut- und Notfallmedizin rund um die Uhr anzubieten. Den Bedarf und das Angebot in der Inneren Medizin werden wir genau analysieren und gegebenenfalls anpassen. Dabei ist es wichtig, dass wir die Zuweiser, sprich Hausärzte, abholen mit ihren Bedürfnissen.

Das bedeutet für die Patientinnen und Patienten?
Als Patient, sei es Einwohner oder Gast, muss ich wissen, dass egal welches gesundheitliche Problem ich habe, ich im Spital Davos jederzeit willkommen und gut aufgehoben bin. Gäste ohne akute Probleme können zum Beispiel ihre Zeit hier für eine Vorsorgeuntersuchung oder Zweitmeinung nutzen oder ihren Diabetes einstellen lassen. Für die Zuweiser gilt dasselbe: Egal welches medizinische Anliegen sie haben, wir sind für sie und ihre Patienten da. Denn wir haben andere Bedingungen, eine andere Infrastruktur, Zugriff auf Fachspezialisten, einen 24-Stunden-Betrieb und so weiter. Wir sind parat, wenn in der Praxis der Punkt erreicht ist, an dem die ambulante Versorgung nicht mehr möglich ist.

Wie wird Ihr Arbeitsalltag im Spital Davos aussehen?
Zu Beginn werde ich viel zuhören, viel fragen, beobachten, analysieren. Ich lerne die Mitarbeitenden kennen, besuche die Hausärzte und unterhalte mich mit ihnen. Ich werde aber auch oft in der Klinik präsent sein: mache Visiten, unterrichte Assistenzärzte und Studenten. Und ich bin ab der ersten Woche im Notfalldienst tätig, ganz klar!

Das Spital Davos deckt die folgenden Fachgebiete der Inneren Medizin ab: Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Nephrologie/Dialyse, Onkologie

+41 81 414 81 23
medizin@spitaldavos.ch
www.spitaldavos.ch

Magdalena Martullo-Blocher ärgert sich

«Blick» u. «Blick Online» publizieren wissentlich Fake News

Im BLICK sowie auf BLICK Online vom 15. April 2021 wird ein Artikel zum Rahmenabkommen wissentlich falsch mit «Cassis› Plan B ist Martullos Plan A» betitelt. Im Artikel wird geschrieben, dass Bundesrat Cassis es favorisiere, das Freihandelsabkommen der Schweiz mit der EU «aufzudatieren», falls das Rahmenabkommen mit der EU scheitere. Mit dem oben erwähnten Titel wird behauptet, dass auch Nationalrätin und EMS-Unternehmerin Magdalena Martullo-Blocher eine Anpassung des Freihandelsabkommens befürworte. «Blick» zitiert dazu eine Aussage Martullos gegenüber dem «Blick» vom Juni 2019, als sie sagte, es brauche kein Rahmenabkommen mit der EU, das bestehende Freihandelsabkommen genüge.

Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher dementiert hiermit die Behauptung, sie wolle eine entsprechende Adaption des Freihandelsabkommens als Ersatz des Rahmenabkommens, klar und deutlich. Die Probleme der Übernahme von EU-Recht und der Unterstellung unter den EU-Gerichtshof würden dort genauso auftreten wie beim Rahmenvertrag.

Leider waren die Redaktionen von «Blick» und «Blick-Online» nicht bereit, ihre Berichterstattung entsprechend richtigzustellen.

SVP Graubünden setzt sich für kantonale Öffnung ein

Immer wieder wurde in den vergangenen Wochen von Bündner Politikern eine Lockerung der aktuellen Massnahmen gefordert. Auf Bundesebene ist dies nun teilweise erfolgt. In der Aprilsession des Grossen Rates bietet sich nun die nächste konkrete Möglichkeit auf kantonaler Ebene. Die Fraktion der SVP versucht dort, mit einer Resolution die Regierung dazu zu bewegen, sämtliche kantonalen Verschärfungen gegenüber Bundesvorgaben aufzuheben. Sie lanciert aus diesem Grund eine Resolution mit **zwei Kernforderungen:**

- Sämtliche kantonalen Verschärfungen, die die Bundesvorgaben übertreffen, sind innerhalb von 10 Arbeitstagen aufzuheben.
- Zukünftig soll es innerhalb der besonderen Lage nicht mehr möglich sein, kantonale Verschärfungen einzuführen. Davon ausgenommen sind sämtliche Bemühungen, die die persönliche Freiheit des Einzelnen nicht einschränken (z.B. Test- und Impfstrategie).

Sollte sich wider Erwarten die pandemische Lage in unserem Kanton gegenüber dem schweizerischen Durchschnitt massiv verschlechtern, steht es der Regierung selbstverständlich frei, die ausserordentliche Lage kantonal auszurufen. Damit erhält sie die Handlungsfreiheit zurück, die in einer ausserordentlichen Notlage auch notwendig wäre.

Mit diesem Vorgehen erhofft sich die Bündner SVP eine **Belohnung für die Bündner Bevölkerung,** der in den vergangenen Monaten harte Einschränkungen abverlangt wurden. Parteipräsident Roman Hug dazu: «Mit der breit angelegten Teststrategie kann es nicht sein, dass unsere Regierung weiter kantonale Verschärfungen gegenüber den Bundesvorgaben aufrechterhält.»

sgv: Reform ohne jeden Ehrgeiz

Die bundesrätliche Botschaft zur Reform der Verrechnungssteuer zeichnet sich durch einen Mangel an Ehrgeiz aus. Einzig eine Senkung der Verrechnungssteuer auf Dividenden würde den Wirtschaftsstandort Schweiz wirklich stärken.

Es hat bereits mehrere erfolglose Versuche gegeben, die Verrechnungssteuer zu reformieren. Nun versucht der Bundesrat erneut, den Schweizer Kapitalmarkt zu stärken. Aus Sicht des schweizerischen Gewerbeverbands sgv mangelt es dem Projekt an Ehrgeiz. Einzig eine Senkung des Quellensteuersatzes auf Dividenden würde den Wirtschaftsstandort Schweiz tatsächlich stärken.

«Die Schweiz hat heute einen erheblichen komparativen Nachteil, wenn es um die Verrechnungssteuer geht», sagt sgv-Präsident und Nationalrat Fabio Regazzi. «Es ist daher höchste Zeit, das System zu vereinfachen und attraktiver zu gestalten.» Die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Schweizer Zinserträge wird die Emission von Anleihen aus der Schweiz fördern. Um den Wirtschaftsstandort Schweiz weiter zu stärken, setzt sich der sgv für eine Senkung der Verrechnungssteuer auf Dividenden auf 15 Prozent ein. Diese Änderung würde die Position der Schweiz im internationalen Steuerwettbewerb wirklich verbessern.

Der parallele Vernehmlassungsentwurf, der das Verrechnungssteuererklärungsverfahren für Dividenden, die innerhalb einer Unternehmensgruppe ausgeschüttet werden, erweitert, entspricht hingegen den Erwartungen des sgv. «Diese Änderung würde den Inhabern grosser Beteiligungen Liquiditätsvorteile verschaffen und insbesondere die wirtschaftlichen Ressourcen von Familienunternehmen entlasten», sagt sgv-Direktor Hans-Ulrich Bigler.

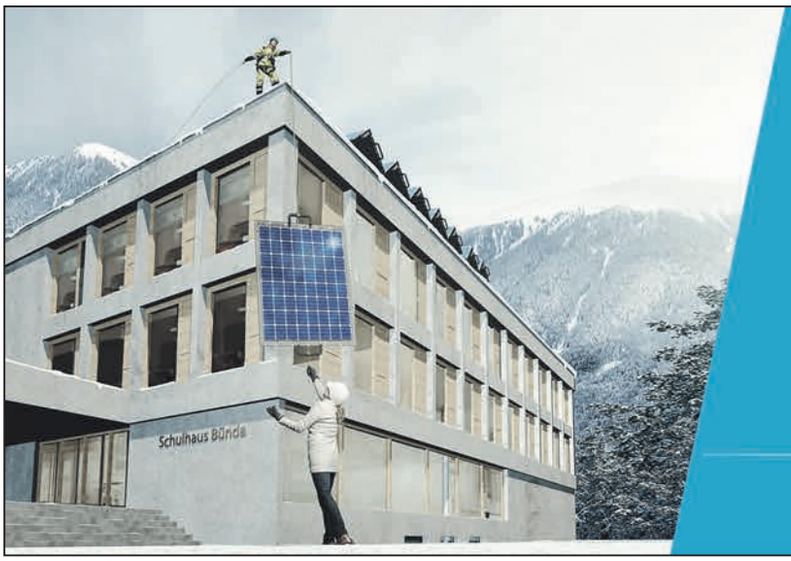
BDP weist auf zunehmende Probleme durch steigende Wolfspopulation hin

Aus den Reihen der BDP-Fraktion wird an der Grossrats-Session in Davos eine dringliche Anfrage im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zur Änderung der «Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel» eingereicht. Die Ausgestaltung der Verordnung ist unter dem Aspekt der Konflikte und der täglichen Herausforderungen für die Bergbevölkerung im Umgang mit der grossen Wolfspopulation von grosser Wichtigkeit. Eine Diskussion im Grossen Rat soll auf die Probleme in verschiedenen Dörfern im Kanton hinweisen und die Regierung in der Vernehmlassung zur Jagdverordnung unterstützen.

Die Mitglieder der BDP-Fraktion haben sich zudem an der kürzlich durchgeführten Fraktionssitzung für die Überweisung des eigenen Fraktionsauftrages betreffend eines zeitlich befristeten Stellenschaffungsstopps in der kantonalen Verwaltung ausgesprochen. Sie sind der Ansicht, dass die Schaffung neuer Stellen durch Digitalisierungsprozesse einer erhöhten Effizienz aufgrund kontinuierlicher Verbesserungsprozesse, dem Verzicht auf unnötige Bürokratie, vermieden werden kann, auch ohne bestehende Leistungen abzubauen. Es wird ein haushälterischer Umgang mit den bestehenden Ressourcen vorausgesetzt insbesondere im Hinblick auf die künftig zu erwartenden Mindereinnahmen und bereits getätigten Mehrausgaben unter anderem aufgrund der Pandemie.

Weiter unterstützt die BDP-Grossratsfraktion den Auftrag betreffend Verbindung Vinschgauerbahn im Sinne der Regie-

Fortsetzung und mehr Polit-Forum S. 24



EWD
minastrom.ch
Sonnenstrom für zu Hause.
Engagieren Sie sich für die erneuerbare Zukunft!
EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz
T 081 415 38 00
F 081 415 38 01
info@ewd.ch
www.ewd.ch

ELEKTROPartner SERVICEPartner
ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Matta-Carrosserie AG
Partnerbetrieb der
vaudoise
ZURICH
Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z
Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
Matratzen ab 249.– CHF

Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!
softsleep swissmade
Technogel®
swissbed
SWISS MADE
10 JAHRE GARANTIE

Erster regionaler Familiengottesdienst im Prättigau mit Heidi Rupf

A.K. Am Sonntag hat in der Kirchgemeinde Jenaz/Buchen zum ersten Mal ein regionaler Familiengottesdienst mit Heidi Rupf stattgefunden.

Heidi Rupf präsentiert in der Kirche das Thema des Gottesdienstes.

Die Sozialdiakonin ist von der Kirchenregion Prättigau angestellt für die Bereiche Kinder, Jugend und Familie. In Zukunft wird sie vermehrt regionale, moderne und kindergerechte Familiengottesdienste an verschiedenen Orten im Prättigau anbieten. In Jenaz durfte sie eine ganze Schar Kinder mit Eltern, Nanis und Nenis begrüssen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene fühlten sich wohl im Gottesdienst – da wurde geklatscht und gehüpft, gerätselt, Verstecktes gesucht, mitgeholfen, oder auch nur zugeschaut.

Der Start-Gottesdienst stand unter dem Thema «Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch (1. Petrus 5,7)».

Die Kinder durften symbolisch mit einem Zettel die Sorgen in eine Schatzkiste vor dem Taufstein werfen. Somit lernten sie, dass sie die Sorgen Gott anvertrauen dürfen und dass wir vor Gott alle gleichgestellt sind.

Von links Claudia Heim (Vorstand) Heidi Rupf (Sozialdiakonin) Jasmin Bärtsch (Kiki-Team). Fotos zVg.

Mit der Handpuppe «Salami» führte Heidi Rupf spannend, inspirierend und liebevoll durch den Gottesdienst. «Salami» erzählte die biblische Geschichte von Josef, er faszinierte die Zuhörer/-innen mit seiner lebendigen und kraftvollen Stimme. Die Augen der Kinder leuchteten, sie waren total motiviert und machten begeistert mit. Bei allen teilnehmenden Familien kam es sehr gut an, den Familiengottesdienst lebendig, lustig und auch mal laut zu erleben!

Am Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche konnten die Kinder zusammen mit Jasmin Bärtsch vom Kiki-Team draussen einen Tontopf bemalen und ihn mit einem Samenkorn bepflanzen.

Der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich für diesen erlebnisreichen Familiengottesdienst.

"GZ" auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Wir gratulieren

allen

Stier - Geborenen
(21.4. bis 20.05.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Widder sind Energiebündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Ganzjährig geöffnet:
Bediente Sonnenterrasse und Take Away mit Stil & Qualität

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf

www.gipfel-zeitung.ch

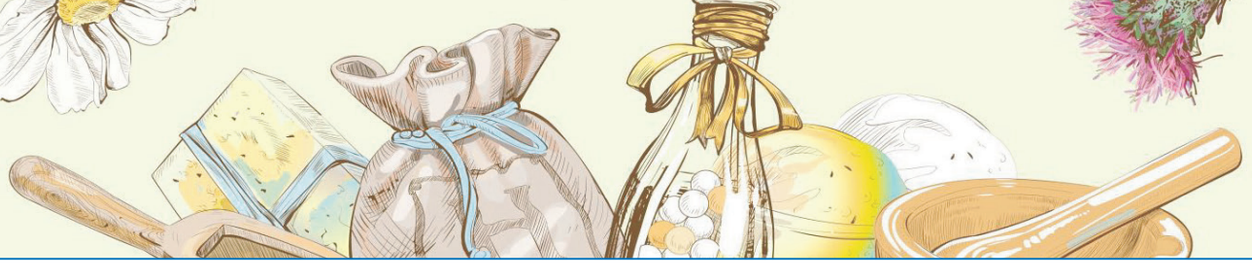
HOTEL
SCESAPLANA
LANDLIEBE IN DEN BÜNDNER BERGEN

Frühlingsgefühle im Kosmetiksalon Schlössli in Seewis

Geniessen Sie eine Wohlfühl-Gesichtspflege mit hochwertigen Produkten von Dr. Grandel und einer entspannenden Massage. Anschliessend steht Ihnen die Scesaplana Wellnessanlage für eine Stunde exklusive zur Verfügung.

Preis inklusive Parkplatz und BIO Bergkräutertee Fr. 150.oo

Reservationen an der Reception 081 307 54 00
oder direkt bei Angela Aebli 079 887 54 62



Take away im RESTAURANT GENTIANA

Tel.: 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr ***MO u. DI RUHETAG***

Blattsalate	CHF	8.50
Bergbauernsalat m. Speck, Ei, Crôutons	CHF	12.80
Fitnessteller Blattsalate mit Schweizer Poulet	CHF	19.80
Bündner Capuns bei uns auch Vegi	CHF	19.80
Senner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei	CHF	19.80
Vegi Rösti, Gemüse, Käse	CHF	19.80
Tagliatelle Waldpilz	CHF	22.80
Gnocchi Tomate,Rucola, Parmesan	CHF	19.80
Spaghetti Carbonara	CHF	19.80
Schnitzel v. Davoser Schwein, m. PommesFrites	CHF	25.80
Entrecôte v. Rind m. Pommes Frites u. Gemüse	CHF	35.80
Wiener Schnitzel m. Pommes Frites	CHF	34.80
Portion Raclette, gross m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln	CHF	19.80
Malanser Zwetschgen m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig	CHF	10.80
Vermicelle m. Vanilleeis	CHF	10.80
Mousse au chocolat	CHF	10.80

!!! UNSER TAGESHIT !!!

Bündner Capuns bei uns auch Vegi CHF 19.80

Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert
Spezialmischung

	Preis pro 200gr Käse pur
Käsefondue „Gentiana“	**Fr. 17.80**
Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Tomaten und Basilikum	**Fr. 19.80**
Käsefondue «au diable» pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Morcheln delikat	**Fr. 25.80**

Wir sind umgezogen!

Neu sind wir unter dem Namen ***Silvretta Tierärzte AG*** nicht mehr an der Landstrasse 86, sondern an der ***Doggilochstrasse 29*** zu finden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Vierbeiner!

• rund um die Uhr

Silvretta Tierärzte AG

Gross- & Kleintierpraxis, Akupunktur

Doggilochstrasse 29
7250 Klosters
Tel. 081 422 32 64

info@tierarzt-klosters.ch
www.silvretta-tieraerzte.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Angela Caduff
15. April

Hans Jörg Meier
15. April

Jürg Winiger
15. April

Paul Mischler
15. April

Lilly Pinggera
16. April

Beat Kollegger
17. April

Philipp Schaub
17. April

Heidi Wallner
17. April

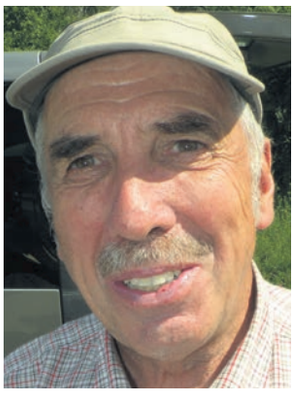
Ralph Pfiffner
17. April

Monika „Mutz“ Frei
18. April

Alex Brembilla
19. April

Kevin Dieth
19. April

Sonja Nef
19. April



Hans Thöny
19. April

Heidi Heldstab
20. April

Toni Morosani
21. April

Benjamin Baumgartner
22. April

Hanspeter Lötscher
22. April

Martina Heldstab
22. April

Michel Zeiter
22. April

12 Fragen an den Unternehmer von heute

Carlo Gruber, Geschäftsführer der Procar AG in Davos Wolfgang

Der bald 36-jährige Carlo Gruber führt die Procar AG in der 2. Generation.

1. Herr Gruber, seit wann gibt es die Procar AG?

Die Procar Davos AG gibt es seit 1985 und wird mittlerweile in der zweiten Generation geführt.

2. Wieviele Angestellte beschäftigen Sie im Moment?

10 Mitarbeitende

3. Was bieten Sie alles an?

Bei uns finden Sie alles rund um das Auto, wir haben die Markenvertretungen von Mercedes-Benz und Subaru. Verkaufen aber auch Occasionen anderer Marke und bieten Serviceleistungen für alle Marken an.

4. Wofür haben Sie persönlich eine besondere Leidenschaft?

Für die Innovation und die Technik der neuen Fahrzeugen sowie für das autonome Fahren der neusten Generation.

5. Inwiefern ist die Procar AG einzigartig?

Die Procar Davos AG ist ein einzigartiges Familienunternehmen, das viel Wert auf die Persönlichkeit, Professionalität und exzellente Dienstleitungen legt. Natürlich sind unsere zwei Markenvertretungen, die ein klares Image vertreten, ebenfalls sehr einzigartig.

6. Wie werden Sie dem Anspruch auf Nachhaltigkeit gerecht?

Nachhaltigkeit ist für uns sehr wichtig und wird auch durch unsere Fahrzeughersteller vorgegeben. Die Langlebigkeit und die gute Qualität unserer Produkte ist für uns enorm wichtig. Wir pflegen ein gutes Verhältnis zu langjährigen Mitarbeitern/-innen und Lieferanten, was aus meiner Sicht auch sehr nachhaltig ist. Besonders hervorheben darf ich unsere ISO Zertifikate die wir unter strengen Vorschriften erarbeitet haben.

7. Auf welches Produkt oder auf welche Dienstleistung sind Sie besonders stolz?

Der neue Mercedes-Benz EQA, ein Auto das 426 Kilometer rein elektrisch fährt, macht mich stolz, aber natürlich auch die G-Klasse die seit Jahrzehnten praktisch unverändert angeboten wird und damit auch Nachhaltigkeit manifestiert.

8. Wie hat die Corona-Pandemie Ihre Arbeit verändert bzw. beeinflusst?

Während des Lockdowns mussten auch wir unsere Showräume schliessen und somit den Verkauf stoppen. Glücklicherweise konnten wir die Werkstatt die ganze Zeit geöffnet halten, und somit alle unsere Angestellten weiterhin voll beschäftigen. Gross geschrieben wird bei uns das Wort Hygiene, sowohl bei den Mitarbeitern/-innen, wie auch bei den Fahrzeugen, die wir unter speziellen Hygiene-Vorschriften behandeln. Ebenfalls werden bei uns Covid-Betriebstests durchgeführt, um die Sicherheit der Mitarbeiterbeitenden, aber auch unserer Kunden zu gewährleisten.

9. Ihr Wunsch oder Ihre Anregung an die Politik?

Ein grosser Wunsch ist es, dass sich die Politik noch mehr für KMU`s und Familien-Betriebe in Davos einsetzt. Der Bereich Detailhandel bzw. Verkauf sollte im Ort von der Politik aber auch von der Bevölkerung noch mehr gestärkt werden. Ebenfalls wünsche ich mir als Autohändler, dass die Verkehrs- und Parkplatzproblematik in Davos optimiert wird. Das heisst für mich, dass das nebeneinander Leben von allen Verkehrsteilnehmern akzeptiert wird. Eine verkehrsfreie Stadt Davos macht wirtschaftlich keinen Sinn.

10. Wie stellen Sie sich die Zukunft vor, was hat die Procar AG für Perspektiven?

Der persönliche Kontakt ist und bleibt ein wichtiger Aspekt unserer zukünftigen Entwicklung. Unsere Perspektive sehe ich als führender Anbieter in Sachen Mobilität für die Region Davos Klosters.

11. Was nehmen Sie sich persönlich für die Zukunft vor?

Als Geschäftsführer in der zweiten Generation ist es mein erklärtes Ziel, die Firma weiterhin erfolgreich zu führen und weiter zu entwickeln. Es ist mir auch ein Anliegen, die Arbeitsplätze weiterhin in Davos zu erhalten. Und dann vor allem auch positiv mit den vielen Veränderungen in die Zukunft gehen.

12. Das tägliche Motto bei der Procar AG?

«Jeden Tag das Beste für unsere Kundinnen und Kunden geben», ganz nach dem Motto von Mercedes-Benz «das Beste oder nichts».

Prättigauer Strickhaus in Jenaz als neues «Baudenkmal»-Angebot

P. Dicht gedrängt stehen die alten Walserhäuser um den zentralen Dorfbrunnen von Jenaz. Auch das sonnenverbrannte und mit Haussprüchen geschmückte «Haus am Platz», in dem ab dieser Woche bis zu sechs Feriengäste Prättigauer Baukultur erleben können.

Nach dem Brand im Dezember 1726 im **Dorfteil Geesbühl** wird das «Haus am Platz» als erstes von drei zusammengehörenden Häusern der Familie Zingg direkt am Dorfplatz in Jenaz erbaut. Je eines für jeden der drei Söhne. Es ist eine Periode des Aufschwungs, die Zeit als der aus französischen Diensten heimgekehrte Christian Zingg, nun Dorfarzt, erfolgreich den Aufbau eines **Jenazer Bades** vorantreibt, um damit in das damals boomende Wellnessgeschäft einzusteigen. Das Nachbardorf Fideris war mit seinem Bad damals schon zu grossem Ruhm gelangt.

Das Auskommen im Dorf bildeten das Holzen im Winter und die Viehwirtschaft. Die kleine Landwirtschaft und der Bauerngarten sicherten das Überleben. Das Haus wird in all den Jahrhunderten nur bescheiden modernisiert und wartet zuletzt lange auf neue Eigentümer. Im Jahr 2017 wird es von einem ansässigen Architektenpaar erworben und sanft instand gestellt.

Der traditionelle **zweigeschossige Strickbau** mit gemauertem Sockel und Küchentrakt steht direkt am Dorfplatz von Jenaz. Bemalte Pferdekopfpfetten, Zierkonsolen und Ornamentfriese mit Hausinschriften schmücken die Platzfassade seit bald 300

Das «Haus am Platz» in Jenaz wird nun von der Stiftung «Ferien im Baudenkmal» vermietet.

Jahren. Die ehemalige Raumstruktur des Baudenkmals wurde dank ein paar präzisen Eingriffen den heutigen Ansprüchen gerecht: In den drei Schlafzimmern können bis zu sechs Personen übernachten und in der Stube und Nebenstube sowie in der grosszügigen Loggia und im ehemaligen Stall, der heute als gedeckter Aussenraum genutzt wird, ausspannen.

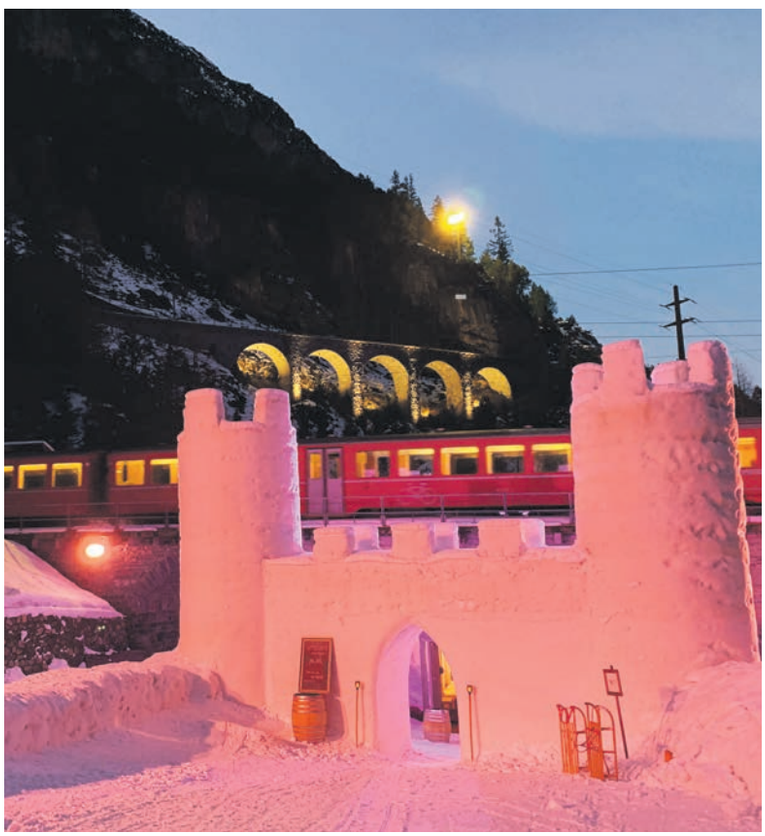
Das «Haus am Platz» befindet sich in Privateigentum und wird über die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» vermietet.

Bergün: Erfolgreiches Crowdfunding für Schneeschloss

P. Mit seinen riesigen Schneetürmen war es ein echter Hingucker entlang der schweizweit bekannten Schlittelbahn Preda-Bergün: Das erste Schneeschloss Albula wurde in der Wintersaison 2019/20 errichtet – mit gemütlichem Fonduestübli, Punsch und Glühwein, direkt an der spektakulären Strecke der Rhätischen Bahn. Danke dem erfolgreichen Crowdfunding stand das Schneeschloss nicht das letzte Mal.

Es ist eine logistische Meisterleistung: Das Schneeschloss an der bekannten Schlittelbahn von Preda nach Bergün – inmitten des UNESCO-Welterbe Rhätische Bahn. Und deshalb sind die Initianten der lokalen Schneeschloss GmbH aus Bergün auch überzeugt, **dass der Traum nach einer einjährigen pandemiebedingten Pause wieder wahr werden muss.** Über die Crowdfunding-Plattform **lokalhelden.ch** haben sie das Projekt potentiellen Unterstützerinnen und Unterstützern auf sympathische Weise nähergebracht. So sind dank der tatkräftigen Mithilfe regionaler und überregionaler Firmen und Privatpersonen innert 60 Tagen **die notwendigen CHF 50'000 zusammengekommen**. Das Startkapital liegt für den kommenden Winter bereit. **Damit das Projekt nun vollumfänglich umgesetzt werden kann, braucht die Schneeschloss GmbH noch weitere Unterstützung**. Das Gesamtbudget für den Bau des Schneeschlosses liegt bei rund CHF 200'000. «Wir danken unseren kleinen und grossen Supportern ganz herzlich. Ehrlich gesagt fällt uns ein Eisklotz vom Herzen. Der erfolgreiche Abschluss des Crowdfundings ist für uns ein wichtiges Etappenziel und zugleich ein wichtiges Zeichen an die hiesige Bevölkerung, dass das Projekt Schneeschloss weiterleben soll», zeigt sich Marc-Andrea Barandun, CEO Bergün Filisur Tourismus und Geschäftsführer der Schneeschloss GmbH, erfreut. Auf diesem Erfolg wollen die Initianten nun aufbauen und suchen gezielt nach weiteren Partnern bei KMU und anderen Sponsoren in der Region. Das Schneeschloss und die Schlittelbahn Preda-Bergün sind ein wichtiger touristischer Magnet für eine strukturschwache Region wie Bergün/Albula.

Link zum Kurzvideo: https://bit.ly/2Mhaltz



So präsentierte sich das Schneeschloss an der Schlittelroute Preda-Bergün im vorletzten Winter.
Foto Bergün Filisur Tourismus

Top-News der Gipfel-Region

30 Jahre Geoinformationen – unverzichtbar für Wirtschaft und Verwaltung

K. Im März 2021 wurde das Geographische Informationssystem (GIS) des Kantons Graubünden 30-jährig. Es beinhaltet wesentliche Geoinformationen, die als Grundlage für Entscheidungen und Massnahmen in Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und im privaten Umfeld verwendet werden.

Das Erheben und Verbreiten von Geoinformationen auf elektronischem Weg sind heute nicht mehr wegzudenken. Der Kanton Graubünden hat bereits früh die Bedeutung von Geodaten erkannt und im Mai 1987 für den koordinierten Aufbau eines Geoinformationssystems (GIS) in der Verwaltung gesorgt. Zwei Jahre später genehmigte die Regierung die Schaffung eines GIS-Zentrums beim Meliorations- und Vermessungsamt. Die für die Datenerhebung erforderlichen Systeme wurden über die Jahre bedarfsgerecht ausgebaut. Heute ist das GIS ein wichtiger Teil der nationalen Geodateninfrastruktur und bildet in vielen Bereichen ein unverzichtbares Werkzeug.

Gesetzliche Grundlagen zugunsten einer breiten Nutzung. Im Oktober 2007 wurden das Bundesgesetz über Geoinformation und im Juni 2011 das kantonale Geoinformationsgesetz erlassen. Diese Gesetze bezwecken, dass Geodaten den Behörden sowie der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Wissenschaft für eine breite Nutzung einfach und zu angemessenen Kosten zur Verfügung gestellt werden. Die rechtlichen Grundlagen sehen ausserdem vor, dass die öffentlich zugänglichen Geodaten kostenlos genutzt werden können.

Geodatendrehscheibe Graubünden: Seit 2007 betreibt die GeoGR AG im Auftrag des Kantons die kantonale Geodatendrehscheibe. Geodaten können via www.geogr.ch eingesehen und nach einer einmaligen Registrierung einfach und kostenlos bezogen werden. Zudem stehen der Öffentlichkeit weitere interaktive Karten der Verwaltung zu rund 115 Themen zur Verfügung. Eine Übersicht zu den publizierten Geodaten, interaktiven Karten und Geodiensten sind unter geo.gr.ch abrufbar.

Weiteres Produkt zur Verfügung: Mit dem Grundstückverzeichnis über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) steht neu unter oereb.geo.gr.ch das nächste Produkt für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Damit werden die räumlich abgegrenzten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen zentral, einfach und für jede Liegenschaft öffentlich zugänglich gemacht.

graubuenden.ch macht das Ferienplanen einfach

P. Das Ferienportal graubuenden.ch ist einem Relaunch unterzogen worden. Auf der neu gestalteten Website von Graubünden Ferien finden Interessierte noch schneller und einfacher zu ihren Erlebnissen und passenden Angeboten für Freizeit und Urlaub in den Bündner Bergen.

Rund 3,5 Millionen Mal wurde die Website **www.graubuenden.ch** 2020 besucht. Im Jahr mit einem Rekord an Schweizer Übernachtungsgästen bot die Website reichlich Inspiration für Freizeitaktivitäten in den verschiedenen Destinationen Graubündens. **Am meisten nachgefragt wurden Tipps zu Wanderungen, Badeseen, zu den schönsten Bergdörfern und zu Ferien auf dem Maiensäss.** Ebenso immer wieder beliebt: Rezepte aus Graubünden.

Neuerdings erscheint die Website in einem neuen Design und mit neuer Struktur. Ziel der Überarbeitung durch Graubünden Ferien war es, die Ferienplanung noch bequemer zu gestalten. Dazu wurden sämtliche Inhalte auf graubuenden.ch neu so angeordnet, dass man schneller und einfacher die gesuchten Inhalte finden kann. Ob zu Hause am Bildschirm oder unterwegs auf dem Smartphone, die Anwendung ist aus Sicht des Nutzers optimiert worden.

Auf dem Smartphone kann die Website neu vom unteren Bildschirmrand aus mit dem Daumen bedient werden. Wer also auf dem Skilift oder auf dem Bike-Trail einmal etwas nachschauen muss, der kann sich sicher sein, dass er das Smartphone immer fest im Griff hat. Wer häufig **graubuenden.ch** besucht, findet dank Quicklinks zudem rasch zum Ziel. Auch ist die Website so konzipiert und entwickelt worden, dass sie möglichst den Kriterien für die Barrierefreiheit entspricht.

Neu nutzt graubuenden.ch die Back-End-Serviceplattform von discover.swiss, die zum Ziel hat, die Digitalisierung des Tourismus in der Schweiz zu fördern. Graubuenden.ch profitiert von einheitlich strukturierten Daten wie etwa zu Touren, Ausflugszielen oder Veranstaltungen. Such- und Filterfunktionen sind auf der neuen Website noch leistungsfähiger. Für die Zukunft ist mit neuen Funktionalitäten zu rechnen, welche die Ferieninspiration noch mehr auf den User abstimmen. Zusammen mit Graubünden Ferien **profitieren 20 touristische Destinationen und Partner von der neuen Back-End-Lösung**.

«Die neue Website ist übersichtlicher und nutzerfreundlicher. So können wir potenzielle Gäste noch besser ansprechen und zu Ferien in Graubünden animieren», freut sich Martin Vincenz, CEO von Graubünden Ferien. Mit dem frischen und modernen Design, das dem neuen Auftritt der Regionenmarke graubünden entspricht, erfülle graubuenden.ch auch die optischen Anforderungen an eine Ferienplattform, die «den Gast inspiriert und bereits zu Hause abholt».

Täglich News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Verlustreiches 2020 für die RhB

Y.D. Das Geschäftsjahr 2020 war auch bei der Rhätischen Bahn (RhB) stark geprägt von der Corona-Pandemie. Infolge massiv tieferer Betriebserträge und trotz frühzeitig eingeleiteter Sparmassnahmen resultiert für 2020 ein konsolidierter Gesamtverlust von 6.9 Millionen Schweizer Franken. Dies nach einem Gewinn von 7.1 Millionen Schweizer Franken im Vorjahr.

Ohne die COVID-19-Finanzhilfen von Bund und Kanton für den Regionalen Personenverkehr und den Autoverlad hätte der Verlust 19.9 Millionen Schweizer Franken betragen. Nur in den Sparten Güterverkehr und Infrastruktur wurden die finanziellen Ziele erreicht. Hohe Verluste der Tochtergesellschaften Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG führten in der Sparte Nebengeschäft zu einem hohen negativen Ergebnis.

Mit gezielten Massnahmen sowie der Repriorisierung von Projekten bzw. Investitionen und dem Zurückstellen von nicht sicherheitsrelevanten und zwingenden Unterhaltsarbeiten konnten die Kosten deutlich reduziert werden. Als Reaktion auf die tiefen Frequenzen während des Shutdowns im Frühling 2020 verkehrten weniger Züge, teilweise auch ohne Zugspersonal. Die Öffnungszeiten an den Bahnhöfen wurden verkürzt. Auf Empfehlung des Bundesamts für Verkehr meldete die RhB **im April Kurzarbeit von bis zu 20 Prozent** an. Von Mai bis Ende Jahr erfolgte bei den Mitarbeitenden ein angeordneter konsequenter Abbau von Ferien, Mehrarbeits- und Überzeit.

Das äusserst herausfordernde 2020 war auch für die Mitarbeitenden der RhB eine grosse Belastung. In der Zeit des ersten Shutdowns ab 16. März musste auch die RhB einen **Fahrplanwechsel in kürzester Zeit umsetzen** und den operativen Betrieb sicherstellen. Den Mitarbeitenden gelang es, diese Herkulesaufgabe innert weniger Tage und ohne nennenswerte Probleme zu bewerkstelligen. Ebenso reibungslos konnte das System beim Lockern der Massnahmen wieder hochgefahren werden. Die ungewohnte Situation, die schnelle Entscheide und rollende Anpassungen innert kürzester Zeit verlangte, war für alle sehr herausfordernd.

Massiver Ertragseinbruch im Personenverkehr

Die Personenkilometer brachen um einen Drittel ein. Entsprechend sanken die Nettoerlöse aus Verkehrsleistungen in der Sparte Personenverkehr im Vergleich zum Vorjahr **von CHF 98,9 Mio. auf CHF 67,9 Mio.** Aufgrund der Transportpflicht konnte das Fahrplanangebot und damit die Kosten nur leicht reduziert werden. Umfangreiche Schutzmassnahmen führten zu zusätzlichen Ausgaben. Der Kostendeckungsgrad erreichte mit 45.1% einen Tiefstwert. Dies nach dem Spitzenwert 2019 von 60.3 %. Dank der COVID-19-Finanzhilfen von Bund und Kanton im Umfang von CHF 11,4 Mio. konnte das Spartenergebnis im Personenverkehr von brutto CHF 18,4 Mio. auf CHF 7,0 Mio. verbessert werden. Dies entspricht dem Wert der noch vorhandenen Reserven, Art. 36 des Personenförderungsgesetzes (PBG), die damit nach der Gewinn-/Verlustverwendung 2020 vollständig aufgebraucht werden.

Starker Rückgang beim Autoverlad

Die Anzahl beförderter Fahrzeuge ging im Vergleich zum Vorjahr **um rund 22 Prozent zurück. Der Nettoerlös fiel um 24 Prozent tiefer aus** und betrug CHF 12,7 Mio. Aufgrund der beschränkten Möglichkeiten zur Kostenreduktion während der Aufrechterhaltung des Fahrplans betrug der Verlust CHF 1,6 Mio. Dank der COVID-19-Finanzhilfe des Bundes mit einem à-fond-perdu-Betrag in gleicher Höhe ergab sich ein Spartenergebnis von Null.

Güterverkehr und Infrastruktur erreichen Ziele

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Güterverkehr und die Infrastruktur waren geringer als auf die anderen Sparten. Das Ergebnis in der Sparte Güterverkehr lag um CHF 0,1 Mio. höher als im Vorjahr. Bei der Infrastruktur resultierte ein Spartenergebnis von CHF 1,8 Mio., das unmittelbar der gebundenen Reserve nach Art. 67 des Eisenbahngesetzes (EBG) zugewiesen wird. Die hohe Investitionstätigkeit zugunsten Substanzerhalt und Erneuerung der Infrastruktur konnte mehrheitlich gemäss Planung fortgeführt werden. Die Ertragsausfälle aus der Trassenpreisverrechnung wurden dank der tieferen Unterhalts- und Betriebskosten aufgefangen.

Hohe Verluste im Nebengeschäft

Im nicht subventionierten Nebengeschäft der RhB waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie enorm. Insgesamt resultierte ein negatives Spartenergebnis von CHF 3,7 Mio.

Die Glacier Express AG und die Panoramic Gourmet AG erlitten massive Verluste. Die Mut-tergesellschaften RhB und die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn stellten frühzeitig notwendige Darlehen zur Verfügung. Infolge der unsicheren Wirtschaftslage und Entwicklung verbuchte die RhB die Wertberichtigungen auf den Darlehen zulasten des Jahresergebnisses 2020. Ähnliche Ertragseinbrüche verzeichneten die Segmente **historische Fahrten und Bernina Express Bus.**

RhB Immobilien AG mit positivem Ergebnis

Die im Juni 2020 rückwirkend auf den 1. Januar 2020 gegründete Tochtergesellschaft RhB Immobilien AG lieferte mit ihren nicht bahnbetriebsnotwendigen Immobilien einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis von rund CHF 1,1 Mio. (exkl. Auflösung Rückstellung von CHF 27,0 Mio.).

Das Investitionsvolumen blieb mit CHF 415,4 Mio. hoch und hat sich gegenüber dem Vorjahr (CHF 339,4 Mio.) nochmals gesteigert. In den Substanzerhalt und den punktuellen Ausbau der Infrastruktur wurden **CHF 203,5 Mio. investiert (Vorjahr CHF 255,6 Mio.)**. Im Verkehr und Nebengeschäft lagen die Investitionen bei CHF 211,9 Mio. (Vorjahr CHF 83,8 Mio.), hauptsächlich wegen der laufenden Beschaffung der 56 Capricorn-Triebzüge.

Auf Basis der Leistungsvereinbarungen erhielt die RhB von der öffentlichen Hand **Abgeltungen für ungedeckte Betriebskosten und Abschreibungen von insgesamt CHF 192,9 Mio**. Davon entfielen CHF 91,2 Mio. auf die Finanzierung des Personenverkehrs, CHF 6,9 Mio. auf den Güterverkehr, CHF 1,8 Mio. auf den Autoverlad Vereina und CHF 92,9 Mio. auf die Infrastruktur (Betrieb und Abschreibungen). Darin enthalten sind auch COVID-19-Finanzhilfen à-fonds-perdu von CHF 11,4 Mio. (Personenverkehr) und CHF 1,6 Mio. (Autoverlad).

Die flüssigen Mittel sanken,

auch als Folge der deutlich tieferen Erträge und hohen Investi-tionen, auf rund CHF 105 Mio. Die zusätzlichen Investitionen beim Rollmaterial (Beschaf-fung Capricorn-Triebzüge) und in der Infrastruktur wurden durch eine 3. Anleihe von CHF 100 Mio. sowie durch Mittel der Leistungsvereinbarung finanziert. Die bedingt rückzahlbaren Darlehen des Bundes nahmen um rund CHF 155 Mio. auf CHF 1882 Mio. zu.

Zukunftsaussichten: Die Entwicklung bleibt aufgrund der Corona-Pandemie nach wie vor unsicher. Eine zuverlässige Einschätzung der finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021 ist nicht möglich. Die RhB kann jedoch weiterhin auf die spürbare Unterstützung des Kantons Graubünden und des Bundes zählen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der RhB sind zuversichtlich, dass sich der langfristige Wachstumstrend im öV, gerade im Personenverkehr, in den nächsten Jahren, vielleicht etwas abgeschwächt, aber doch fortsetzen wird. Die RhB ist gut aufgestellt und in verschiedenen Sparten tätig und solid unterwegs. Die Modernisierung wird weiter vorangetrieben. Dennoch ist höchste Aufmerksamkeit auf allen Ebenen nötig.

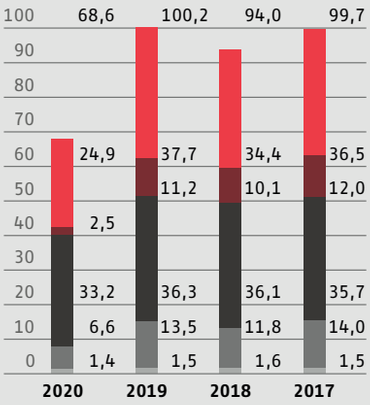
Die Kennzahlen

		2020	2019
Personenverkehr und Glacier Express			
Zugkilometer [1]	km 1000	6 941	6 979
Personenkilometer [2]	km 1000	251 488	377 627
Abgeltung pro Personenkilometer	CHF	0,36	0,20
Pünktlichkeit der Züge [3]	%	95,4	88,6
Autoverlad			
Zugkilometer	km 1000	473	511
Beförderte Fahrzeuge	Anz. 1000	413	529
Fahrzeugkilometer [4]	km 1000	8 466	10 845
Güterverkehr			
Zugkilometer	km 1000	530	520
Beförderte Tonnen	to 1000	594	563
Tonnenkilometer [5]	km 1000	38 416	35 177
Abgeltung pro Tonnenkilometer	CHF	0.18	0.17
Infrastruktur			
Auslastung Streckennetz [6]	Anz.	56,49	56,96

1) Zugkilometer 2019 angepasst.
2) Summe der von Fahrgästen zurückgelegten Kilometer gemäss Auswertung SBB–HOP (Hochrechnung Personenverkehr).
3) Referenzwert <3 Min.
4) Summe der von transportierten Fahrzeugen zurückgelegten Kilometer gemäss Billettverkäufen Autoverlad Vereina.
5) Summe der von transportierten Gütern zurückgelegten Kilometer auf dem RhB–Streckennetz.
6) Entspricht der mittleren Beanspruchung des Streckennetzes (Formel: Zugkilometer/Streckenlänge).

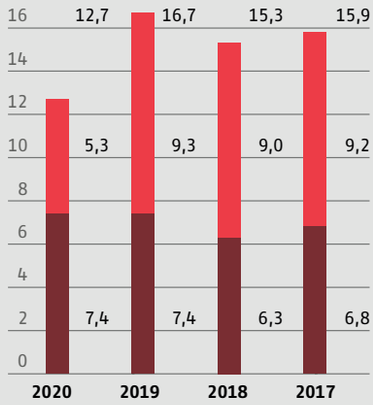
Erträge in Mio. CHF

Personenverkehr



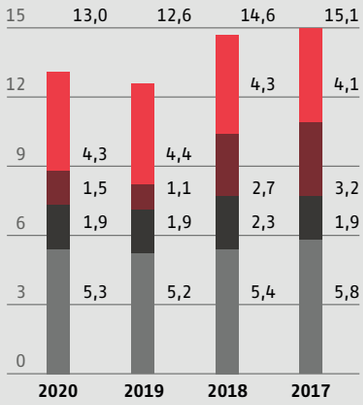
- Einzelreisen
- Gruppenreisen
- Abonnemente (GA, Halbtax, BÜGA)
- Tageskarten und andere Abonnemente
- Sonstige

Autoverlad



- Winter
- Sommer

Güterverkehr



- Lebensmittel/Getränke
- Baumaterial
- Holz/Erdöl
- Übriger Verkehr

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Sagt gerade eine Virologe im Fernsehen: Die beste Waffe im Kampf gegen das Coronavirus ist der gesunde Menschenverstand. Wir sind verloren! Die meisten von uns sind unbewaffnet.

Ich bin mir jetzt sicher, Corona wird per TV übertragen.

Nach 15 Minuten Nachrichten habe ich Atemnot, Kopfschmerzen Temperatur und muß kotzen!

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Nachtclubs öffnen wieder, nur geimpfte Personen dürfen eintreten

Ein Ehepaar sitzt bei Tisch und frühstückt - da seufzt die Gattin und sagt...

"Ich wünschte ich wäre eine Zeitung.
Du würdest mich jeden Tag in den Händen halten."

Ihr Gatte grinst und erwidert...

"Ich wünschte auch du wärst eine Zeitung,
dann hätte ich jeden
Tag eine Neue!"

Seit Montag sind auch die Fitness-Center wieder geöffnet

Im exklusiven Davoser V Performance kann man sich nun optimal für den Sommersport vorbereiten

S. Seit 10 Jahren lebt und arbeitet Robert Valteich als diplomiertet Pflegefachmann in Davos, und als am Schiabach der Neubau fertig gestellt war, ergriff er die Gelegenheit, seit eigenes und exklusives Fitness-Center zu eröffnen. Fitness-Begeisterte, aber auch Reha-Patienten und Personen, die einen gezielten Muskulatur-Aufbau anstreben, sind im «V Performance» an der richtigen Adresse (Promenade 119 B). Wer seinen Körper gezielt auf den Sommer vorbereitet hat, hat...

- **...mehr Spass und Power in der Bike-Saison**
- **...mehr Balance & Gleichgewicht für die perfekte Linie auf dem Wakeboard**
- **...kann sicherer auf dem Stand Up Paddle stehen**
- **...oder hat einen kräftigen u. präzisen Golf-Abschlag**

Mit einem gezielten Muskelaufbau-Training kann eine Disbalance oder eine Fehlbelastung verhindert werden, und der Körper ist auch für die Alltagsarbeiten besser vorbereitet. Der diplomierte Strength Coach und Betreiber des Fitness-Centers, Robert Valteich, hat Erfahrung und weiss, worauf es ankommt bei einem ganzheitlichen Muskeltraining. Ein Beispiel: In «V Performance» bewegt man sich barfuss, denn die Fussmuskulatur ist die am meisten vernachlässigte. Der Boden wird regelmässig desinfiziert, und eine Bodenheizung sorgt für angenehme Temperaturen. Eine zu schwache Fussmuskulatur kann diverse gesundheitliche Probleme verursachen.

Strength Coach Robert Valteich freut sich, dass er die Fitness-Begeisterten am Schiabach wieder begrüssen darf.

Die aktuellsten Trainingsgeräte stehen im V Performance zur Verfügung. Eine Top-Lüftung sorgt für die Luft-Zirkulation.

JA für eine naturverträgliche und ethische JAGD
13. Juni 2021

Am 13. Juni können wir die Bündner Jagd revolutionieren!

Wildtierschutz ist Bürgerpflicht.
Spendenkonto:
Raiffeisenbank Prättigau-Davos
IBAN CH62 8108 4000 0041 8441 5

STOBAG
www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Mitte Mai 2021)
Modell und Abmessung nach Mass

Beispiel:	**Einzelmarkise**				
Mod. AZUR	5.00 x 3.00m, Handkurbel, statt	Fr. 2'255.00	für	Fr.	1'804.00
	Schutzdach optional, statt	Fr. 540.00	für	Fr.	432.00
	Gestell mit 12 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Beispiel:	**Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen**				
Mod. AZUR	4.00 x 1.80 m, Handkurbel, statt	Fr. 1'880.00	für	Fr.	1'165.00
	Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Richtpreise:	Montage Einzelanlage		ab	Fr.	450.00
	Montage Objektstoren		ab	Fr.	240.00
	Elektromotor mit Stecker		ca.	Fr.	240.00

Preiseangaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
Lieferfristen ca. 5 Wochen

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

salzgeber
Metallbau mit Qualität
Verglasungen & Sonnenschutz

Telefon 081 420 10 20
metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf
www.salzgeber.ch

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Rausverkauf

50.–, 40.–, 30.– und 20 Fr.

die letzten Tage

Jetzt erhält Davos im Zentrum

auch noch einen roten Platz...

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Ihre Gastgeberin
ist Dusana

Rolf`s Hot-Stone
Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Davos Wolfgang: Frühlingsaus

Die zahlreichen Besucher/-innen benützten die Gelegenheit, die u

Subaru XV 2.0e Swiss Plus AWD

Preis: ab 34 950 Fr.
Verbrauch: 6,5 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 149 Gr./Km
Power: 150 PS

Präsentiert von
Chef-Verkäufer
Walter Heiniger

Subaru Impreza 2.0 Swiss Plus AWD

Preis: ab 35 450 Fr.
Verbrauch: 7,7 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 174 Gr./Km
Power: 150 PS

Subaru Forester 2,0 ie Swiss Plus Hybrid Technology

Preis: ab 41 650 Fr.
Verbrauch: 6,7 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 154 Gr./Km

3 Jahre Garantie auf allen Fahrzeugen

Olivia: «Papi, ein solches Fahrzeug möchte ich mal!»

Take Away für Pizza & Pasta u.a.
Mo. bis Fr. von 17:00 – 21:00 h
Sa./So. 11:00 – 14:00 und 17:00 – 21:00 h
Wochenende: 11:00 – 22:00 duchgehend
Endlich: Terrasse bedient
und Büezer-Kantinenbetrieb Mo. bis Fr.

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

sstellung der Garage Procar AG

umweltfreundlichen Modelle von Subaru und Mercedes zu testen

Mercedes-Benz E400 d AMG Line 4Matic

Preis: ab 94 000 Fr.
Verbrauch: 6,0 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 160 Gr./Km
Power: 340 PS

Präsentiert von Procar-Chef Carlo Gruber, der vom Allrad-Kombi und seinen erstaunlichen Werten beeindruckt ist.

Mercedes-Benz A 250 AMG Line 4Matic

Preis: ab 53 650 Fr.
Verbrauch: 7 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 161 Gr./Km
Power: 224 PS

Mercedes-Benz EQA vollelektrisch

Preis: ab 48 900 Fr.
Verbrauch: 0
CO2-Ausstoss: 0
Power: 191 PS
Reichweite: 426 Km

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

Schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Davos Platz: Schülerin auf Fussgängerstreifen angefahren

K. Am Mittwochmorgen ist eine Schülerin in Davos Platz auf einem Fussgängerstreifen von einem Auto erfasst worden. Sie zog sich leichte Verletzungen zu.

Eine 61-Jährige fuhr am Mittwoch auf der Talstrasse von Davos Platz in Richtung Davos Dorf. Um 07:15 Uhr kollidierte ihr Auto mit einer 13-jährigen Schülerin, die den Fussgängerstreifen vom dortigen Lebensmittelgeschäft herkommend überqueren wollte. Die Schülerin stürzte zu Boden und blieb verletzt liegen. Die Autofahrerin und Drittpersonen betreuten sie bis zum Eintreffen eines Ambulanzteams des Spitals Davos. Nach den ersten medizinischen Massnahmen vor Ort transportierte das Ambulanzteam die leicht verletzte Schülerin ins Spital. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

Maturandenfeier an Bündner Kantonsschule wird untersucht

K. Am Freitag ist in der Kantonsschule in Chur eine Maturandenfeier im Zusammenhang mit dem «Maturastreich» ausgetragen worden. Das Amt für Höhere Bildung wurde über den Vorfall in Kenntnis gesetzt und klärt mit den zuständigen Behörden den Fall ab.

Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich um einen Anlass, der während der Schulzeit stattfand. Er wurde von der Schulleitung im Rahmen des letzten Schultages der Abschlussklassen unter Einhaltung des bewährten Schutzkonzepts und mit Tragen der Schutzmaske bewilligt.

Die Kantonsschule beteiligt sich an den regelmässigen Schultestungen und hat ihr Schutzkonzept regelmässig überprüft und entsprechend angepasst. Dadurch konnten Ansteckungen mit dem Coronavirus im Bildungsinstitut früh unterbunden werden, bevor es zu Fallhäufungen kommen konnte. An der Kantonsschule wird weiterhin intensiv getestet und das Schutzkonzept konsequent umgesetzt. Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, das Amt für Höhere Bildung und die Bündner Kantonsschule bedauern den Vorfall und sind vom Verhalten jener Personen, die sich nicht an die geltenden Auflagen gehalten haben, enttäuscht. Intern steht man mit den involvierten Amtsstellen in Kontakt und wird abklären, wie es dazu kommen konnte und wie solche Vorfälle in Zukunft vermieden werden können. Über die laufenden Abklärungen wird keine Auskunft erteilt.

Domat/Ems: Zwei Verletzte bei frontal-seitlicher Kollision

K. Am Montagnachmittag sind auf der Hauptstrasse in Domat/Ems zwei Personenwagen frontal-seitlich miteinander kollidiert. Die beiden PW-Lenker wurden dabei verletzt.

Ein 39-jähriger Automobilist fuhr am Montag, um 16:50 Uhr, auf der Italienischen Strasse vom Dorfzentrum Domat/Ems in Richtung Reichenau. Aus der Gegenrichtung nahte eine 26-jährige Autofahrerin in Begleitung einer Mitfahrerin. Im Bereiche der Einmündung der Via Calanda kollidierten die beiden Fahrzeuge seitlich-frontal miteinander. Dabei verletzte sich der Autolenker leicht und die Autolenkerin mittelschwer. Um den verletzten Automobilisten zu bergen, musste die Feuerwehr Domat/Ems – Felsberg Schneidewerkzeug einsetzen. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten.

Seit 28 Jahren die
Zeitung mit den unschlagbaren
Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig

Fortsets. von S. 4 (BDP-Vorstösse an der Grossratssession)

rung. Die Überweisung des Auftrags ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Umsetzung der Bahnverbindung zwischen Scuol und Mals.

Die Überweisung des Auftrages der Kommission für Justiz und Sicherheit betreffend Koordination der Immobilienstrategie des Kantons mit der Justizreform 3 wird ebenso unterstützt. Das Staatsgebäude ist ohne weitere Berichte pünktlich dem zukünftigen Obergericht zur Verfügung zu stellen.

CVP-Fraktion setzt auf verstärkte Weiterbildung zur Bewältigung der Corona-Folgen

Die CVP-Fraktion traf sich zur Vorbereitung der Aprilsession unter der Leitung von Fraktionspräsident Reto Crameri und in Anwesenheit der Regierungsräte Mario Cavigelli und Marcus Caduff in Vrin. Sie unterstützt die nächsten politischen Schritte für eine Verbindung zwischen Mals und Scuol, mehr Präsenz der Frauen im öffentlichen Raum und in der Führung der kantonalen Verwaltung und mehr Aufklärungsarbeit zu den Wildschäden im Wald. Hingegen lehnt sie eine Standesinitiative zur Einführung der Individualbesteuerung ab. Mit einer Anfrage setzt die CVP-Fraktion den Fokus auf den mit Corona nochmals beschleunigten Wandel im Arbeitsmarkt. Zu Beginn der Sitzung wurden die Grossräte von Daniel Solèr begrüsst, der seit dem 1. Januar 2021 Gemeindepräsident der Gemeinde Lumnezia ist.

In Bezug auf die Covid-19-Pandemie und die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft nimmt die Fraktion zur Kenntnis, dass die Ausgestaltung der Härtefallmassnahmen für die betroffenen Branchen derzeit grossmehrheitlich funktioniert. So lehnt die Fraktion den SP-Auftrag, betreffend Lösung für Geschäftsmieten während Corona, ab, da diese ja Teil der Fixkosten und damit von den Härtefallentschädigungen erfasst sind. Gleichzeitig zeigt sich die Fraktion über die langfristigen Auswirkungen besorgt, die grösser und stärker werden, je länger die Krise andauert. Handlungsbedarf ortet die Fraktion im Bereich Weiterbildung. Denn die COVID-19-Pandemie wird zu einer Beschleunigung der bereits bestehenden Trends führen. So ist insbesondere mit einer Beschleunigung der Automatisierung und der Digitalisierung,, aber auch mit einer Delokalisierung der Wissensarbeitsplätze zu rechnen. Als Folge davon ist von einem verstärkten Umbau der Arbeitsplatzangebote und von der Entstehung von neuen Berufsbildern auszugehen. Dies bedeutet eine Chance und gleichzeitig eine Gefahr für die Arbeitsplätze in Graubünden. Mit einer Anfrage will die CVP die verbesserte Unterstützung von lebenslangem Lernen für die Berufswelt der Zukunft auf die Agenda bringen und in einem ersten Schritt von der Regierung wissen, ob der Ausbau des heutigen Stipendienwesens sinn- und zweckvoll wäre, um dem raschen Wandel in der Arbeitswelt besser zu begegnen.

Die Fraktion der CVP lehnt einstimmig die Überweisung einer Standesinitiative zur Einführung der Individualbesteuerung ab. In Bundesbern sind mehrere Geschäfte zu dieser Thematik hängig. Insbesondere wird für Ende 2021 ein Bericht des Bundesrats mit einer breiten Auslegeordnung erwartet. «Für ein derart komplexes Thema ist eine Standesinitiative weder das richtige Instrument, noch ergibt sich für den Kanton eine besondere Betroffenheit, als dass genau dieser hierin aktiv werden müsste», erklärte WAK-Präsidentin Carmelia Maissen.

Gleich zwei Aufträge widmen sich der Stellung der Frau, im öffentlichen Raum zum einen, in der öffentlichen Verwaltung zum anderen. Die Fraktion der CVP unterstützt beide, d.h. den Auftrag Bigliel betreffend Förderung von weiblichen Strassennamen als auch den Auftrag Hofmann im Sinne der Regierung betreffend Kader- und Führungspositionen in der Verwaltung des Kantons Graubünden.

Den Kommissionsauftrag der KJS betreffend Koordination der Immobilienstrategie des Kantons mit der Justizreform 3 unterstützt die Fraktion grossmehrheitlich im Sinne der Regierung. Sie erachtet es als wichtig, dass ein priorisierter Bezug des Staatsgebäudes durch das neue Obergericht in enger Abstimmung mit der Immobilienstrategie erfolgt und die Handlungsoptionen aus einer Gesamtschau beurteilt werden.

Ebenso unterstützt die Fraktion einstimmig die Überweisung des Auftrags Gasser betreffend jährliche Berichterstattung zur Wildschadensituation im Sinne der Regierung. Grossrat Reto Löpfe, der die Problematik als Gemeindepräsident der waldreichen Gemeinde Rhäzüns aus eigener Erfahrung kennt, führt aus: «Eine nachhaltige Entwicklung des Walds braucht ebenfalls eine bessere Aufklärung des Schadensmasses, welche die grossen Wildbestände im Wald verursachen.»

Einstimmig unterstützt die Fraktion die Überweisung des Auftrags Accola betreffend Verbindung Vinschgauerbahn – Rhätische Bahn im Sinne der Regierung. Es ist sinnvoll, dass in einem nächsten Schritt die wichtigste Voraussetzung, die Sicherstellung der Mitfinanzierung durch den Bund im Rahmen der Ausbauschrittes STEP 2040/45 sichergestellt wird.

sgv bekräftigt Forderung nach Lockdown-Ende

Der Bundesrat hat seine zögerliche und mutlose Pandemiebewirtschaftung fortgesetzt und sich nur zu minimen Öffnungsschritten durchringen können. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv kritisiert, dass weiterhin wirkliche Perspektiven für die betroffenen Branchen fehlen. Er bekräftigt seine Forderung nach einem sofortigen Ende der gescheiterten Lockdown-Politik.

Mit dem minimen Zugeständnis an die Gastro-Branche, dass sie die Terrassen ab 19. April wieder öffnen darf, tut der Bundesrat – entgegen jeglicher Evidenz – bloss das Minimum und lässt den Mut zu einer breiten Lockerung der Corona-Massnahmen weiter vermissen. Der sgv kritisiert diesen viel zu zögerlichen Schritt – auch weil zu bezweifeln ist, dass er der seit Monaten geschlossenen Gastronomie wirtschaftlich tatsächlich hilft.

Darüber hinaus beurteilt der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft den Öffnungsschritt als reine Symbolpolitik. Der bundesrätliche Umgang mit den Folgen der Pandemie bleibt unverständlich. Insbesondere fehlt den Entscheiden der Regierung jedes Verständnis für die Leiden, denen die weiterhin geschlossenen Branchen, ihre Betreiber und deren Beschäftigte mit den anhaltenden, massiven Einschränkungen ausgesetzt bleiben. Nach wie vor ist nicht nachvollziehbar, weshalb die Pflicht zu Home-Office aufrecht erhalten bleibt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben längst bewiesen, dass die von ihnen umgesetzten Schutzkonzepte funktionieren – umso mehr hätten jene, die sich seit Monaten für die Bewältigung der Pandemie aufopfern, vom Bundesrat endlich ein Minimum an Solidarität erwartet.

Der sgv beharrt auf seiner Forderung nach einem raschen Ende der gescheiterten Lockdown-Politik. Nach der Logik des gezielten Schutzes – vom Parlament im Covid-Gesetz beschlossen – können die Betriebe ihre Arbeit wieder aufnehmen, ohne dass neue Ansteckungen in grosser Zahl zu erwarten wären. Der Bundesrat ist deshalb gehalten, die ruinösen Arbeitsverbote endlich gänzlich aufzuheben und seine die Wirtschaft und die Gesellschaft lähmendenMassnahmen für beendet zu erklären.

Die Mitte Graubünden: CVP- & BDP-Parteimitglieder klar für Namenswechsel und Fusion

P. Die Parteimitglieder von BDP und CVP Graubünden haben sich zum Parteinamen und zu einer Fusion der beiden Mitteparteien geäussert. 78.86% der CVP- und 94.89% der BDP-Mitglieder haben sich für den neuen Namen «Die Mitte Graubünden – Allianza dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» ausgesprochen. 85.89% der CVP- und 94.89% der BDP-Mitglieder haben sich zudem für eine Fusion ausgesprochen.

Somit wird «Die Mitte Graubünden» von der Parteibasis der BDP und CVP klar und deutlich unterstützt. Daher erarbeitet die gemeinsame Projektgruppe einen Fusionsvertrag und Statuten, über die die jeweiligen Delegiertenversammlungen am 7. Juni 2021 befinden sollen.

Ausgangslage: Die BDP Grau:bünden und die CVP Graubünden sind seit dem 1. Januar 2021 als eigenständige Organisationen Teil der nationalen Partei «Die Mitte». Eine von den Geschäftsleitungen beider Parteien eingesetzte Projektgruppe prüft seit einigen Wochen die Möglichkeiten, wie die politische Zusammenarbeit in Graubünden in Zukunft unter diesen - auf schweizerischer Ebene - geänderten Voraussetzungen optimal gestaltet und organisiert werden soll.

Aufgrund der Vorabklärungen der gemeinsamen Projektgruppe haben sich die Fragen des Parteinamens und einer Parteifusion als zentral herauskristallisiert. Um diese Grundsatzfragen zu klären, haben die Parteileitungen in den letzten Wochen ihre Parteimitglieder befragt. Bei der CVP Graubünden erfolgte die Befragung in Form der in den Statuten vorgesehenen konsultativen Urabstimmung. Es haben 809 CVP-Mitglieder an der Urabstimmung teilgenommen. Die Parteimitglieder der BDP konnten ihre Meinung in einer Umfrage kundtun. Es haben 176 BDP-Mitglieder an der Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Frage 1: Sind Sie einverstanden, dass die CVP Graubünden/ BDP Graubünden bzw. die fusionierte Partei in Zukunft den Namen «Die Mitte Graubünden – Allianza dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» trägt?

Ergebnis: Bei der CVP Graubünden haben sich 78.86% und bei der BDP Graubünden 94.89% für den neuen Parteinamen «Die Mitte Graubünden» ausgesprochen.

Frage 2: Sind Sie einverstanden, dass die CVP Graubünden mit der BDP Graubünden fusioniert?

Ergebnis: Bei der CVP Graubünden haben sich 85.89% und bei der BDP 94.89% für die Parteifusion ausgesprochen.

Wertung des Abstimmungsergebnisses und das weitere Vorgehen

Aufgrund der Abstimmungsergebnisse darf festgestellt werden, dass die Mitglieder der BDP und CVP Graubünden in diesen beiden zentralen Fragestellungen den Empfehlungen beider Geschäftsleitungen in überwältigendem Mehr gefolgt sind. Somit wird der eingeschlagene Weg zu einer starken geeinten politischen Mitte Graubünden von der Parteibasis mitgetragen. Die Geschäftsleitungen der BDP und CVP Graubünden haben daher die gemeinsame Projektgruppe beauftragt, den Fusionsvertrag und die Statuten für Die Mitte Graubünden zu erarbeiten. Es ist vorgesehen, dass die Delegiertenversammlungen beider Parteien über den Fusionsvertrag und die Statuten entscheiden werden. **Die Grossratsfraktionen sollen auf die Junisession 2021 zur Die Mitte-Fraktion zusammengelegt werden.**

Kevin Brunold (Projektleiter): «Die Geschäftsleitung der CVP Graubünden ist sehr zufrieden, dass die Parteimitglieder den Weg zu «Die Mitte Graubünden» so deutlich unterstützen. Das klare Votum der Partei ist eine hervorragende Grundlage für einen guten Start der Partei. Ich bin überzeugt, dass es für den künftigen Erfolg des ganzen Kantons GR von zentraler Bedeutung ist, dass wir eine konstruktive Mittepolitik umsetzen. «Die Mitte Graubünden» – mit den Kernwerten Freiheit, Solidarität und Verantwortung – wird der Garant dafür sein.»

Martin Bettinaglio (Projektleiter-Stv.): «Das Ergebnis der Umfrage bestätigt die Geschäftsleitung und die Projektgruppe im eingeschlagenen Weg klar und deutlich. Mit der Arbeit der vergangenen Monate konnte die Projektgruppe aufzeigen, dass die Fusion eine Win-Win-Situation für beide Parteien ergibt. Diese Ansicht haben nun auch die beiden Parteibasen deutlich zum Ausdruck gebracht. Ich betrachte das Ergebnis weiter als eindeutiges Votum, dass nun die letzten formellen Punkte geregelt werden, damit die beiden Delegiertenversammlungen so rasch als möglich definitiv entscheiden können.»

Die Zusammensetzung der Projektgruppe: Die paritätisch zusammengesetzte Projektgruppe setzt sich aus **acht Personen** zusammen. Der Projektgruppe gehören seitens der CVP Grossrat Kevin Brunold (Parteipräsident), Yvonne Brigger-Vogel (Vizepräsidentin), Grossrat Alessandro Della Vedova (Vizepräsident) und Grossrat Reto Crameri (Fraktionspräsident) an. Seitens der BDP sind Grossrat Beno Niggli (Parteipräsident), Grossrätin Aita Zanetti (Vizepräsidentin), Grossrat Martin Bettinaglio (Mitglied der Geschäftsleitung) und Grossrat Gian Michael (Fraktionspräsident) Mitglieder der Projektgruppe. Die Projektgruppe wird von Projektleiter Kevin Brunold und Projektleiter-Stv. Martin Bettinaglio geleitet.

FDP Fraktion will Individualbesteuerung beschleunigen

Zu. Letzte Woche tagte die FDP Fraktion in Chur unter strengster Einhaltung der Covid-19 Schutzmassnahmen. Unter dem Vorsitz von Fraktionspräsidentin Vera Stiffler, im Beisein von Regierungsrat Christian Rathgeb und von Standespräsident Martin Wieland, bereitete die Fraktion die Grossratssession vor. Die Fraktion steht mehrheitlich hinter der Standesinitiative zur Einführung einer Individualbesteuerung. Dieses Besteuerungsmodell würde jede Person nach ihrer individuellen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beurteilen, unabhängig davon, ob verheiratet, alleinstehend oder im Konkubinat.

Ebenfalls unterstützt die FDP mehrheitlich einen zeitlich befristeten Stellenschaffungsstopp in der kantonalen Verwaltung. Die Verwaltung soll in ihrer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung (ALÜ) aufzeigen, wie sie intern Stellen kompensieren kann. Ein Ausweichen mit Aufträgen an Dritte muss dabei vermieden werden.

Des Weiteren befasste sich die Fraktion mit Covid-19 Fragen: Die Massnahmen im Bereich von Impfen, Testen, Schützen und Entschädigen müssen eine Öffnung der Wirtschaft und auch des gesellschaftlichen Lebens zur direkten Folge haben. Die Regierung muss offensiv kommunizieren, welche Öffnungsziele sie wann anvisiert, um der Bevölkerung endlich wieder eine Perspektive aufzuzeigen und auch Zuversicht zu vermitteln.

Jeanz: Spatenstich für ein Leu

Sie führten den Spatenstich in Jenaz aus, von links: Markus Wolf, Michael Schumacher, Daniel Buschauer, Christoph Caprez, René Burkhard und Tino Vetsch.

K. Jetzt wird graubündenVIVA unübersehbar: Nach erfolgreichem Start des ersten Genussmarktes mit zertifizierten Produkten aus der Region starten in Jenaz die Bauarbeiten der Graubünden Vivonda AG zum regionalen Kompetenzzentrum graubündenVIVA.

Das Unternehmen Graubünden Vivonda AG ist Ende Dezember 2020 mit dem ersten graubündenVIVA Genussmarkt erfolgreich gestartet. Mit dem Spatenstich haben die Bauarbeiten zum Kompetenzzentrum graubündenVIVA in Jenaz begonnen. **Ab August wird dann direkt an der vielbefahrenen Hauptstrasse durch das Prättigau in einem weiteren Genussmarkt ein grosses Sortiment von zertifizierten Regionalprodukten angeboten;** in einem Gebäude, das vollständig aus Bündner Materialien erbaut wird und die Verwendung von regionalen und nachhaltigen Rohstoffen mit einer maximalen Kosequenz umgesetzt wird. Die Besucherinnen und Besucher können zusätzlich vor Ort erleben, wie Regionalprodukte ausschliesslich aus lokalen Rohstoffen hergestellt werden. Weiter lädt ein Bistro zum Verweilen ein. Nebst dem Food-Bereich wird auch das Thema Handwerkskunst thematisiert. So werden im oberen Bereich des Gebäudes verschiedene Verarbeitungsstufen der Handwerkskunst gezeigt. Kurz: In Jenaz entsteht eine Begegnungs- und Erlebniswelt rund um Bündner Regionalität und ist zusätzlich ein Schaufenster für Produzenten.

Rückgewinnung von Produktionsstufen, damit die Wertschöpfung innerhalb von Graubünden bleibt

Das mehrjährige Programm von graubündenVIVA will durch **Sensibilisierung und Emotionalisierung der regionalen Produkte die Nachfrage steigern** und dazu beitragen, **Graubünden als Hochburg des alpinen Genusses** zu positionieren. Mit dem Kompetenzzentrum graubündenVIVA in Jenaz setzt die Graubünden Vivonda AG einen weiteren Meilenstein, um die erfolgreichen kommunikativen Vorarbeiten des Programms fortzusetzen und um **Wertschöpfung im Kanton zu sichern**. Die Eröffung des Kompetenzzentrums graubündenVIVA ist die nächste Investition der Graubünden Vivonda AG in Regionalprodukte und deren Produzenten, in die Stärkung der Submarke graubündenVIVA und in das eigene Produktesortiment und den Erhalt respektive um die Rückgewinnung von Produktionsstufen und damit Wertschöpfungsstufen in Graubünden. Weitere graubündenVIVA-Genussmärkte werden geprüft.

Der erste graubündenVIVA Genussmarkt eröffnete Ende Dezember in der Raststätte Heidiland bei Maienfeld. Wie Christoph Caprez, Verwaltungsratspräsident der Graubünden Vivonda AG, sagt, ist der Verkauf mit einem Sortiment von rund 150 regio.garantie-zertifizierte Produkte von 50 verschiedenen Produzenten erfolgreich gestartet. Dies trotz ungünstigen Bedingungen wegen Covid-19. Der Situation entsprechend mussten die Öffnungszeiten angepasst werden. Der graubündenVIVA-Shop ist aktuell von Freitag bis Sonntag zwischen 09:00 und 19:00 Uhr geöffnet.

Nicht nur bei den Produkten im Food und Nonfood-Bereich, sondern auch beim Mobiliar und beim Bau ihrer Gebäude: **Die regionale Herkunft der Rohstoffe, kurze Verarbeitungswege und regionale Warenflüssen sind zentraler Bestandteil der Philosophie der Graubünden Vivonda AG**. Dies konnte bereits durch die Eröffnung des ersten graubündenVIVA Genussmarktes in Maienfeld bewiessen werden und wird mit der Planung des Kompetenzzentrums in Jenaz zusätzlichen untermauert. «Wir befinden uns aktuell in der Evaluation von geeigneten lokalen und regionalen Partnern und Lieferanten für die Erweiterung unseres Sortiments am Standort Jenaz», sagt Christoph Caprez. Interessenten könnten sich gerne direkt bei der Graubünden Vivonda AG melden.

Die Philosophie von graubündenVIVA zeigt sich auch in der Planung und Errichtung des Kompetenzzentrums in Jenaz. Bei der Bebauung des 5000 m2 grossen Areals an der hochfrequentierten Nationalstrasse im Prättigau werden keine Mühen gescheut, um auf regionale Materialien und Dienstleister zurückzugreifen. Für den Bau wird Holz verwendet, das aus dem Prättigau stammt. Der Holzschlag am Putzerberg, die Verarbeitung und Trocknung in Küblis liegen nur wenige Kilometer vom Einsatzort in Jenaz entfernt. Um einen möglichst hohen Holzanteil am Gebäude zu erreichen, kommen sogar innovative und bislang unbekannte Konstruktionen zur Anwendung. So bestehen beispielsweise sämtliche Innenwände der Kühl- und Tiefkühlräume, aber auch im Produktionsbereich aus Holz, selbst der Liftschacht im Gebäude besteht zu 100% aus regionalem Holz. Der Produktionsbereich wird nach IFS, einen sehr hohen Qualitätssystem, zertifiziert werden. Dies konnte nur mit einem multidisziplinären Projektteam aus verschiedenen Fachbereichen und Kompetenzen realisiert werden. Bei der Entwicklung und Planung des Gebäudes braucht es die Bereitschaft aller Beteiligten, die Komfortzone zu verlassen und

chtturm-Projekt Graubündens

Die Visualisierung der künftigen Genussmarktes (aussen und innen) in Jenaz auf einem Gelände von rund 5000 m2.

neue Ansätze und Vorgehensweisen zu gehen. Auch sonst werden regionale Anbieter und Ressourcen bevorzugt. So erstellt beispielsweise das Bündner Energieunternehmen Repower die **PV-Anlage auf dem Gebäude und mit ihrem E-Mobility-Provider PLUG'N ROLL** zusätzlich noch drei Ladestationen für die aufkommende Elektromobilität. Gebäude und Elektroladestationen werden versorgt durch die **Sonnenenergie vom Dach oder bei schlechtem Wetter mit Purepower,** 100% Bündner Energie aus nachweislich ökologischer Produktion.

Kompetenzzentrum für Regionalität – attraktive Arbeitplätze

Neben Verkaufsfläche, Bistro sowie einer Begegnungs- und Erlebniswelt wird es im Kompetenzzentrum in Jenaz auch eine eigene Produktion geben. Dort werden Trocken- und Dörrfrüchte, Trockenteigwaren, aber auch Bündner Klassiker wie Maluns und Capuns verarbeitet. «Es handelt sich dabei um Produktionsstufen und -prozesse, die es seit längerem in unserem Kanton nicht mehr gibt und stattdessen ausserhalb Graubündens stattfinden», sagt Caprez.

Die graubündenVIVA-Produktelinie wird auch dem Trend hin zu vegetarischem und veganen Genussverhalten Rechnung tragen und in Jenaz entsprechende neue Produkte entwickeln. Dadurch werden nicht nur Arbeitsplätze im Verkauf geschaffen, sondern auch ein attraktives Arbeitsumfeld etwa für Lebensmitteltechnologen und -entwickler als wertvoller Betrag zum Themenfeld «Leben & Arbeiten» der Marke graubünden. Die entsprechenden Stelleninserate sind und werden über die regioanlen Jobportale publiziert.

Die beiden ersten Standorte Maienfeld und Jenaz bilden in der Planung der Graubünden Vivonda AG nur den Anfang. Die Standortsuche für weitere Verkaufspunkte läuft bereits. Der Hauptfokus liegt dabei auf stark frequentierte Strassen und Feriendestinationen.

Der öffentliche Hand zieht mit

Für den Aufbau der ersten Verkaufsstandorte in Jenaz und Maienfeld sind Investitionen von insgesamt 4,14 Millionen Franken vorgesehen. Das grosse Potenzial dieser unternehmerischen Initiative wurde auch vom Kanton Graubünden erkannt, wie Daniel Buschauer, Leiter des Amts für Landwirtschaft und Geoinformation, bestätigt. «Die Direktvermarktung hat in der Bündner Landwirtschaft eine grosse Bedeutung. Es fehlen bis heute jedoch weitgehend Verkaufsstellen, wo ein grosses Sortiment an Bündner Spezialitäten gebündelt verkauft wird und wo auch Produkte von Anbietern in Kleinmengen angeboten werden können.» Hier setzt das neue Kompetenzzentrum in Jenaz als zusätzliche Verkaufsplattform und Ergänzung der Hofläden an. Die Bündner Regierung hat dem Unternehmen einen Kantonsbeitrag von maximal 1,08 Millionen Franken, gestützt auf das kantonale Landwirtschaftsgesetz, zugesichert.

«Lasst uns die Bündner

Die Initianten für eine naturverträgliche und ethische

Die Mitinitiantinnen, Marion Theus und Astrid Wallier, sowie die Musikanten, die lautstark die Kampagne in Chur eröffneten. Auf einem Sofa deshalb, weil sie von Jagd-Schweiz-Präsident Tarzisi Caviezel angeblich als «Sofa-Tiere» bezeichnet wurden, wie Marion Theus auf Anfrage erklärte.

B. Am 13. Juni stimmen die Bündner Stimmberechtigten über die Initiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» ab. Mit den neun Punkten der Initiative werden einige veraltete Jagdmethoden aufgegriffen und den heutigen Erkenntnissen in Sachen Tierschutz, Umwelt und Natur angepasst. Die reguläre Bündner Hochjagd wird mit dieser Initiative nicht in Frage gestellt, schreiben die Initianten.

Weiter begründen sie ihren Vorstoss wie folgt: Die reguläre Jagd hat eine lange Tradition in Graubünden. Das Jagdgesetz, das die Bündner Jagd reguliert, wurde in den letzten 40 Jahren seit ihrem Bestehen nur marginal angepasst. Auf neue Entwicklungen wie die Rückkehr des Wolfes, Veränderung der Umwelt oder Verhaltensveränderungen von Wildtieren wurde wenig bis keine Rücksicht genommen. **Mit unserer Initiative gehen wir auf diese Veränderungen ein, um die Bündner Jagd für die Zukunft fit zu machen.**

Durch unser Freizeitverhalten, einem immer stärkeren Tourismus, intensivere Forst- und Landwirtschaft und voranschreitender Urbanisierung werden Wildtiere immer mehr verdrängt. Natürliche Lebensräume gehen verloren, sie ziehen sich in die Wälder zurück. Gerade während der Wintermonate von November bis März kämpft das Wild ums nackte Überleben. **Während dieser Zeit Wildtiere zu jagen entbehrt jeder Moral und Ethik**. Auch hat die Natur, durch die Rückkehr von Prädatoren wie Wolf und Luchs, eigene «Jäger». Schwache und kranke Tiere erleiden so einen natürlichen Tod, die Populationen werden gestärkt. **Eine Sonderjagd ist nicht notwendig und bringt nur unnötige Unruhe in die Wälder.**

Die Vogeljagd entbehrt jeder Daseinsberechtigung. Meistens dient diese als Schiessübung, und die getöteten Vögel bleiben am Boden liegen. Der Bund bezahlt für die Artenförderung 200 000 Fr., für geschützte Arten, die im Kanton Graubünde geschossen werden. Zum Schutz der Artenvielfalt muss diesem Treiben Einhalt geboten werden, **da das Jagen von Vögeln absolut keinen Sinn macht.**

Weniger ist vielfach mehr. Wir bewegen uns mit grosser Selbstverständlichkeit und Rücksichtlosigkeit in der Natur. Wir nehmen dem Wild immer mehr Raum, lassen der Natur und ihren Bewohnern keinen Platz sich zu entfalten. **Mit der Initiative möchten wir neue Impulse in die Jagd einbringen, mehr Raum schaffen, dass sich die Natur selber regulieren kann, aber der Jagdtradition ihren angestammten Platz lassen.**

Neue Erkenntnisse betreffend Jagddruck und der Vermehrung des Rotwildes oder eine Geburtenregelung müssen in die Jagdplanung einfliessen. Der Rückkehr von Prädatoren ist Rechnung zu tragen, und zwar nicht nur auf Abschusslisten. Der Klimawandel, die Veränderungen im Wald all diese Faktoren dürfen nicht ausser Acht gelassen werden. Entsprechende Fachleute haben in den Jagdämtern und Gremien Einsitz zu nehmen. Nur so können wir und unsere Gäste (Touristen) sich in Zukunft an der Tier- und Naturvielfalt erfreuen, die den Kanton Graubünden so einzigartig machen. Darum ist es Zeit, die Bündner Jagd zu revolutionieren.

Das Initiativkomitee: Astrid Wallier, Roberto A. Babst und Marion Theus

Jagd revolutionieren»

Jagd starteten in Chur lautstark ihre Abstimmungskampagne

9 Gründe für eine Jagdrevolution

Die reguläre Jagd hat eine lange Tradition in Graubünden. Das Jagdgesetz, das die Bündner Jagd reguliert, wurde in den letzten 40 Jahren seit ihrem Bestehen nur marginal angepasst. Auf neue Entwicklungen, wie die Rückkehr des Wolfes, Veränderung der Umwelt oder Verhaltensveränderungen von Wildtieren, wurde wenig bis keine Rücksicht genommen.

1. Trächtige, führende Hirschkühe sowie Rehgeissen und ihre Jungen sind generell zu schützen. – Die Sonderjagd ist ein Problem für ehrbare Jäger und das Wild. Es kann nicht angehen, dass Jungtiere von ihren Müttern sowie trächtige Kühe und Geissen von ihren Jungtieren weggeschossen werden. Das ist ein Frevel an der Natur – und jedem modernen Menschen und fortschrittlichen Jäger und Heger ein Gräuel.

2. Fallen zum Töten und das Anfüttern von Tieren sind zu verbieten. – Das Anfüttern und Fallentöten – ein Hobbytöten ohne Sinn – ist eine veraltete und unnötige Jagdmethode, die nicht mehr den neuen Erkenntnissen entspricht. Kleinbeutegreifer wie Fuchs, Edelmarder usw. haben eine wichtige Funktion im Hinblick auf ein gesundes und ökologisches Gleichgewicht in der Natur. Die Tiere werden lebend in Fallen gefangen, wehrlos erschossen und entsorgt – eine überholte Auffassung von Jagd.

3. Alle nicht vom Bundesrecht geschützten Vögel sind nicht jagdbar. – Die Vogeljagd dient als Schiessübung und ist eine Zugabe zum Jagdpatent – waidmännisch ganz klar eine Umweltsünde. Das Schneehuhn und der Birkhahn zum Beispiel sind durch die Klimaerwärmung stark gefährdet und stehen durch zusätzliche Jagd in absehbarer Zeit auf der roten Liste. Nur Nahrungsangebot und Umweltbedingungen regulieren Vogelpopulationen.

4. Generelle Winterruhe für alle Wildtiere vom 1. November bis zum Beginn der Hochjagd. – Winterruhe für alle Wildtiere. Keine Wildtiere dürfen im harten Überlebenskampf im Winter bejagt werden, sie brauchen alle ihre Kräfte zum Überleben.

5. Im Amt für Jagd und Fischerei (AFJ), sowie in der Jagdkommission müssen Tierschützer / Jäger sowie Nichtjäger paritätisch vertreten sein. Tierschützer und Nichtjäger müssen im AJF und in der Jagdkommission paritätisch vertreten sein, um den Schutz und die ethische Auffassung der Bevölkerung von Jagd angemessen vertreten zu können.

6. Bei der Ausübung der Jagd gelten die Blutalkoholgrenzen gemäss der Strassenverkehrsgesetzgebung. – Alkoholexzesse und ungenügende Treffsicherheit sind die Ursachen der im Kanton Graubünden im Vergleich zu anderen Kantonen hohen Zahl angeschossener Tiere. Die Tiere können oft nicht aufgespürt werden und verenden elendiglich.

7. Die Jagdeignung und Treffsicherheit sind periodisch zu überprüfen (analog zur Fahreignung im Strassenverkehr). Seit 2016 darf nur bleifreie Munition verwendet werden. Bleimunition vergiftet Beutegreifer und Waldboden in erheblichem Ausmass und kann problemlos ersetzt werden. Moderne Munition ist bleifrei.

8. Kinder bis zu 12 Jahren dürfen nicht auf die Jagd mitgenommen werden und dürfen schulisch nicht zur Jagd motiviert werden. – Kinder müssen zur eigenen, normalen Entwicklung vor Gewalt und Waffen geschützt werden.

9. Bei allen ausserordentlichen Schäden kann die Wildhut nur dann Regulierungen vornehmen, wenn alle anderen erdenklichen Schutzmassnahmen nicht zielführend sind. – Tötung zur Schadensbegrenzung ist nur im äussersten Notfall möglich, wenn alle anderen Schutzmassnahmen von Forst und Nutztieren fehlschlagen

Die traditionelle Bündner Hochjagd zur Bestandesregulierung bleibt grundsätzlich unangetastet.

Zwischensaison: Im Davoser Zentrum wir die Promenade saniert – Durchfahrt mit kurzen Wartezeiten noch möglich

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

CASTY
WOHNEN
ettinger fashion

CASTY
WOHNEN
BLASER MARKET
ettinger fashion
CASINO
CASINO
DAMIA PIZZA

Typisch für das April-Wetter in Davo: An der herunterhängenden Kette bildete das Schmelzwasser Eiskristalle Foto S.

Das Bündner-Glarner Kantonalschwingfest 2021 wird um 1 Jahr verschoben

P. Bedingt durch die aktuelle Ungewissheit durch Corona haben sich der Schwingclub Unterlandquart und das Organisationskomitee entschieden, den Anlass um ein weiteres Jahr zu verschieben. Das Jubiläumsfest soll in einem, dem Anlass würdigen Rahmen abgehalten werden können.

Aufgrund der Ungewissheit, ob Mitte Juni die Aktiven überhaupt schwingen dürfen, und wie viele Zuschauer dabei sein können, ist eine Planund des Anlasses nicht möglich. Ein Schwingfest, insbesondere wenn es sich um das Jubiläumsfest handelt, ist mehr als nur ein Wettkampf. Es geht dabei auch um die Begegnungen zwischen den Athleten und Zuschauern sowie das gemütliche Beisammensein rund um den Wettkampf. Dies entspricht der Schwingerkultur, und ohne Zuschauer geht ein wichtiger Bestandteil eines Schwingfestes verloren. Selbst bei einer Öffnung bis 1000 Personen müssten viele fleissige Helfer, Verwandte von Schwingern und langjährige Schwingfestbesucher vom Anlass ausgeschlossen werden. Daher wird das Bündner-Glarner Kantonalschwingfest in Untervaz um ein Jahr auf den **12. Juni 2022** verschoben, dies im Einvernehmen mit dem nachfolgenden OK vom Schwingclub Domat/Ems. Weitere Infos: **www.buegla2020.ch**

Rangschwinget anstelle des Bündner-Glarner Kantonalen

Der Schwingclub Unterlandquart möchte aber den Nachwuchs- und Aktivschwingern die Gelegenheit geben, innerhalb der gültigen Vorgaben des BAG's, einen Wettkampf zu absolvieren. Daher organisiert das OK Bü-Gla am Wochenende des 12./13. Juni am Samstag einen Wettkampf für alle Nachwuchsschwinger. Sollten die Aktiven, mit genügend Vorbereitungszeit, ebenfalls wieder schwingen dürfen, wird am Sonntag auch ein Wettkampf für sie organisiert. Je nach weiteren Öffnungsschritten wird der Wettkampf um diese neuen Möglichkeiten ergänzt, wie zum Beispiel Zuschauerplätze. Mit dieser adaptiven Denkweise kann das OK den Anlass flexibler den Gegebenheiten anpassen, und die Schwinger erhalten die wichtige Gelegenheit eines Kräftemessens.

Grosse Fortschritte beim Bau der Schwinghalle: Während die Organisation von Anlässen stark unter der aktuellen Situation leidet, konnte in den Wintermonaten der Bau der neuen Schwing- und Sporthalle Rüfeli in Untervaz voran getrieben werden. Seit Ende März hat die Halle bereits ein Dach, und der Innenausbau ist in vollem Gange.

Auch die zukünftigen Trainingsnachbarn Schwingclub Prättigau und die Ringerstaffel Kriessern helfen beim Bau tatkräftig mit und erfreuen sich über die Dimensionen der Anlage.

Weitere Infos: **www.schwingclub-unterlandquart.ch**

Kadermutationen bei den Iron Marmots

J.B. Einiges hat sich bei den Marmots getan, seit im November der Unterbruch der Liga bekannt wurde. Nicht weniger als acht Spieler gaben ihren Rücktritt, demgegenüber stehen vier Zuzüge.

Acht Jahre lang stand er im Kader vom UHC Uster. Sämtliche Juniorenstufen durchlief **Gabor Büsser** bei den Zürchern und zum Ende seiner Karriere möchte er nochmals eine ganz spezielle Erfahrung sammeln. «Es hat unglaublich sympathische Leute bei den Marmots, die ich in den letzten Jahren kennengelernt habe, und als der Anruf von Sportchef Janson Bürgi kam, musste ich keine Minute überlegen, diese Abenteuer anzunehmen», erklärt der gebürtige Wetziker auf Anfrage.

Weiter erhalten die Marmots Verstärkung aus dem Prättigau. Von den U21-Junioren von Alligator Malans wechselt **Timo Britt,** Sohn des Kulttrainers Patrick Britt, zu den Landwassertalern. Der technisch versierte Grüscher, bekannt für seine gute Übersicht, soll die Lücken in der Abwehr füllen.

Ebenfalls wieder in der Verteidigung zu finden ist **Patrick Bebi.** Bebi lief bereits vor zwei Jahren für die Marmots auf, absolvierte danach die Ausbildung zum Polizisten. Nun möchte sich der gebürtige Prättigauer wieder in der NLB behaupten.

Aus den eigenen Junioren macht **Simon Liebing** den Sprung in die NLB. Liebing durchlief sämtliche Juniorenstufen der Marmots und versucht sich nun, im Fanion Team einen Stammplatz zu erarbeiten.

Spieler treten kürzer: Gleich 8 Spieler haben sich entschieden, nicht mehr für die Marmots aufzulaufen. Mit Pascal Mathis, Janni Hoffmann, Paul Fopp und Severin Wenger sind es gleich vier Spieler, die die komplette Marmotsschule durchliefen. Wenger gab bereits vor der letzten Saison aus gesundheitlichen

Hoffentlich kann die Unihockey-Meisterschaft bald wieder aufgenommen werden.

Gründen den Rücktritt, bei den anderen drei Akteuren ist es die Kombination von Arbeitswelt und Leistungssport, die keine weitere Spielzeit mehr zulassen. Besonders erfreulich ist allerdings, dass Mathis weiterhin als Schiedsrichterobmann und Hoffmann in einer anderen Funktion den Marmots erhalten bleiben.

Ebenfalls werden Claudio Hartmann und Sandro Joos nicht mehr für die Marmots auflaufen. Hartmann strebt eine militärische Karriere an, und Joos wird seinen Arbeitsplatz nach Stuttgart verlagern.

Zurück nach Weissenfels geht Max Blanke, der sympathische Deutsche, der sich in die Herzen der Marmots gespielt hat, sagte ursprünglich für eine Saison zu, daraus wurden drei: «Der Abschied fällt mir sehr schwer, ich habe hier gute Freunde gefunden und konnte mich auch als Sportler und Mensch weiterentwickeln, die Marmots werden mir sehr fehlen», meint der Deutsche Natispieler.

Jäger in die NLA: Nicht zurücktreten, sondern eine neue Herausforderung sucht sich Mike Jäger. Der Captain möchte sich nochmals in der NLA beweisen und schliesst sich in der nächsten Saison Alligator Malans an. Die Kaderplanung bei den Marmots ist noch nicht abgeschlossen.

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS
081 422 47 66

Occasion
FORD **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **06.2014** **144'100 km**
sFr. 11'900.00

Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS

6-Gan, 4x4, ABS+, Brems, ESP, Servo, Wegfa, Uni-L, Ausse, Hecks, Nebel, Nebel, Dritt, 3 Kop, Fahre, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Lenkr, Airba, Windo, Cupho, Karte, Beide, Innen, Lader, Gurts, Polle, Bordc, RDC, Radio, Seite, Parti, Knie-, 3-Pun, Lesel, Fahre, Mitte, Alu18, Zentr, Blink, Berga, Tempo, FordP, Reife, LED H, Steck, Elekt, 2-Zon, LED-T, Auspu, Notbr, Xenon, R/CD, Lackierung: Lackierung Frost-Weiss, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, LS, Fernbedienung, mit Bluetooth, Voice Control inkl. Connectivity Modul, SYNC, Winterpaket, Style Paket

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **109'400 km**
sFr.11'500.00

Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS

6-Gan, ETC, ABS, Brems, Sport, ESP, Servo, Wegfa, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Schei, Zentr, 3 Kop, Vorde, ESitz, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Elekt, 8-LS, Seite, Parti, Alu18, Türgr, Einst, Knie-, 3-Pun, Ambie, FordP, Reife, Ford Garantie: FordProtect Garantie: 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Visibility-Paket 1, Metallic-Lackierung, Dachreling Alu-Look, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3 und Fernbedienung, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, ohne Konsole mit Sprach- steuerung
NAVIGATION Orginal Nachrüstsystem (Gross)

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** **08.2018** **4'300 km**
sFr. 10'900.00

Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS

5-Gan, Servo, Wegfa, Alu15, Uni-L, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, Fahre, ISOFI, Stoff, Lenkr, Lenkr, 2Airb, KAirb, Airba, Hands, Tempo, Drehz, 4EFH, SAirb, Kopfs, ASTC, Licht, Schei, Kopfs, R/CD, RDC, Warnb, USB-A, ABS &, Innen, Warns, Hecks, ACaut, Lackierung: Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km - (ab 1. Inv.)

Occasion
NISSAN **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** **04.2018** **54'000 km**
sFr. 23'900.00

Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schal, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garantie: Garanie 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Lackierung: Metallic-Lackierung

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

MITSUBISHI **Outlander PHEV Style 4WD** **10.2020** **1'600 km**
sFr. 33'700.00

Com/5 anthrazit / anthrazit 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Stoff, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 6-LS, Schei, 5 Jah, Rückf, Türgr, Dachr, Fernl, Halog, Berga, Tempo, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, Lende, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, 1500, Mitsu, USB-A, Lackierung: Metallic-Lackierung

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **19'850 km**
sFr. 37'900.00

Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Metallic-Lackierung

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **11'610 kmsFr. 37'900.00**

Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Perleffekt-Lackierung

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **14'270 km**
sFr. 38'500.00

Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Premium-Metallic-Lackierung

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumungen
Schneeräumungen

• Zu vermieten in **Davos Platz,** zentrale Lage neben Club-Hotel, eine unmöbl. **1-Zi.-Whg.** mit Bad und Kochnische, Veloraum, Keller-Abteil, frei ab 1. Mai 2021. Miete: 690 Fr. inkl. NK, für 1 Pers, 750 Fr. für 2 Pers.
Anfragen bitte an **Tel. 081 413 65 55**

• **2. Klosters:** Zu vermieten wochen- oder monateweise eine kleine **2-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gärtli. Bad u. Küche sehr funktionell. Mietzins nach Absprache je nach Saison und Dauer. **Tel. 079 866 33 66 / Sabine Mathys**

• In Jahresmiete in **Davos Dorf,** Goristr., zu vermieten möbl. **1 1/2-Zi.-Whg.,** 45 m2, grosser Südbalkon, sep. Küche, Keller, Skiraum, PP bei Bedarf, sonnig & ruhig. NR. Miete: 980 Fr. & 90 Fr. NK **Tel. 079 610 58 39**

• **Gesucht in Davos:** Heller **Bastelraum** für zeichnerisches Gestalten und Malen (Wasseranschluss, Strom, Heizung). **Tel. 076 822 16 23**

• 3. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorstr. 14, **1-Zi.-Whg.**, mit Kochnische, Bad/WC, ohne Balkon, mtl. 850 Fr. inkl. NK **Tel. 081 420 14 83**

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

Zu verkaufen
Studio's (25 m2)
im Richmond, Promenade 87
KP nach Anfrage
Besichtigung/Auskünfte:
Tel. 079 430 03 81 Heinz Belz
Tel. 079 420 40 41 Kurt Bussien

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

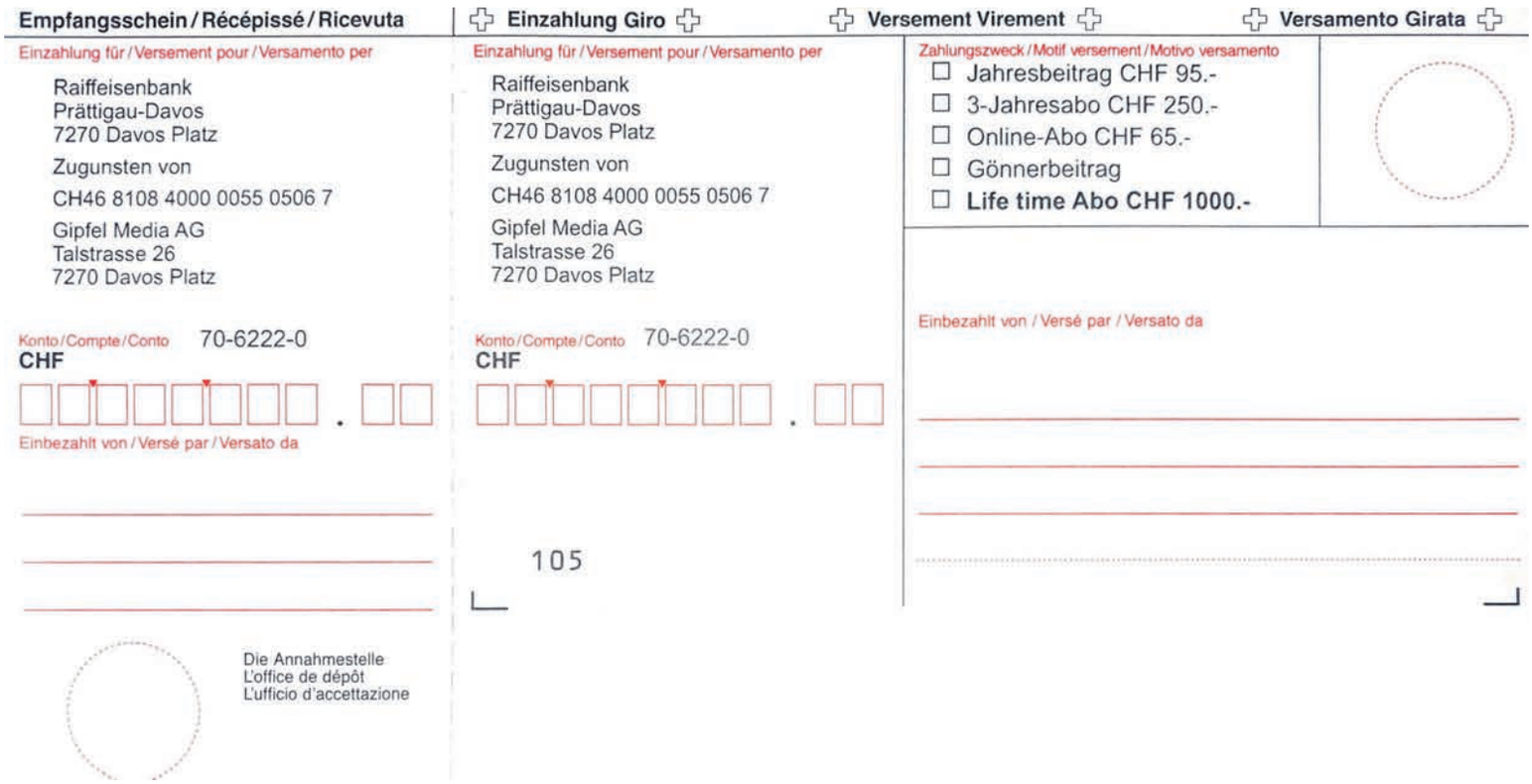
für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz



Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0

CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0

CHF

105

Versement Virement

Versamento Girata

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

- ☐ Jahresbeitrag CHF 95.-
- ☐ 3-Jahresabo CHF 250.-
- ☐ Online-Abo CHF 65.-
- ☐ Gönnerbeitrag
- ☐ **Life time Abo CHF 1000.-**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region.
Auf Facebook finden Sie die News auf
www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Wer keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen will, kann 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen). Danach wird die „GZ“ adressiert nach Hause geschickt.

Wichtig: Die Gipfel Zeitung,
die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

**Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen,
die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.**
Das ist unsere IBAN-Nr.: CH46 8108 4000 0055 0506 7

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.
Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte! auch auf www.gipfel-zeitung.ch

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25
Davos Platz
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

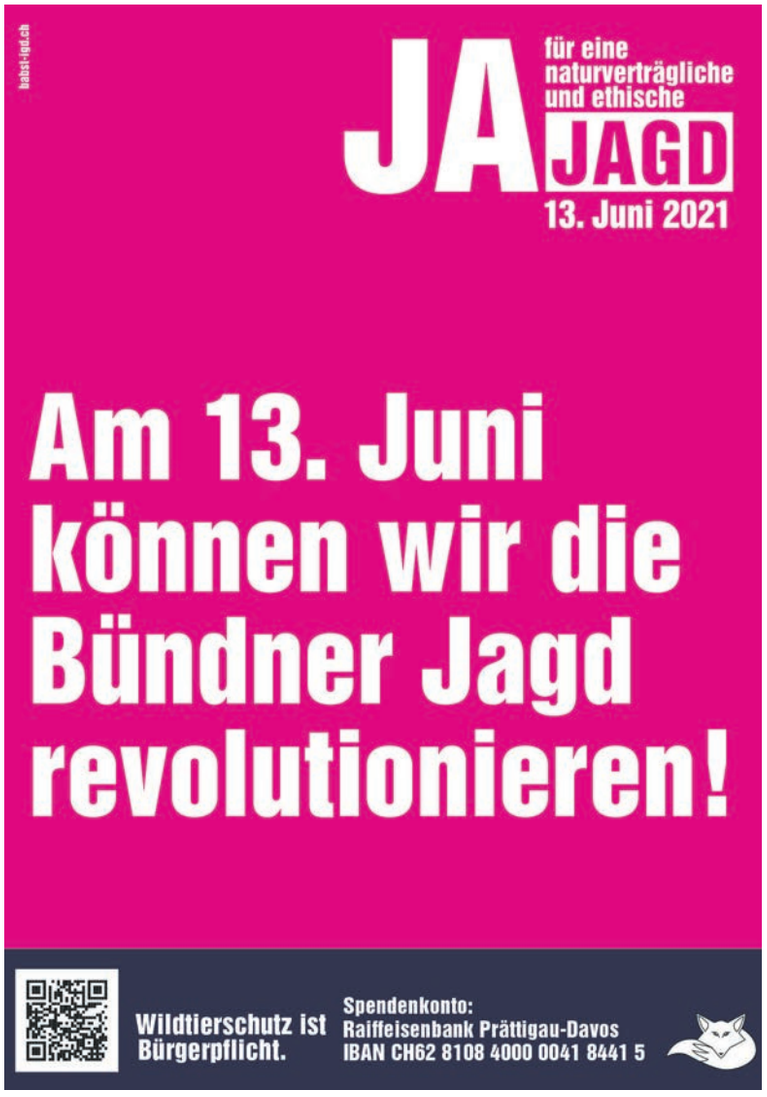
Freie Kapazitäten

• «Zuverlässige, speditive, saubere und langjährig erfahrene **Reinigungskraft** sucht eine regelmässige Arbeit in Festanstellung, abends ab 18:00 h (Büros, Praxen, Geschäfte, Läden o.ä.).

Ich freue mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 078 795 91 48 (Thomas)

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!



EL. GROUP SPRECHER AG

Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

nicht nur Wertschöpfung, die sehr wichtig ist, sondern auch Standortattraktivität im Sinne von interessanten Arbeitsplätzen in Produktion, Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung etc. Produktionsstufen in eigener Verantwortung und Kompetenz zu haben, bedeutet aber auch, sich mit Innovationen und Möglichkeiten für neue Produkte, Win-Win-Möglichkeiten mit tangierenden und ähnlichen Produkten schaffen zu können. **Es geht nicht darum, einfach mehr von etwas zu produzieren, sondern das richtige Produkte aus Rohstoffen mit einer hohen Wertschöpfung zu entwickeln.** Die Verantwortung und Kompetenz über diese Produktionsstufen ermöglicht es uns, diese Überlegungen zu machen und unsere Lieferanten dahin zu beraten, die richtigen und wirtschaftlich sinnvollen Rohstoffe anzubauen. Ein dritter Effekt besteht darin, dass sich viele einzelne Produzenten ebenfalls ähnliche Gedanken über mögliche wirtschaftliche Verarbeitung ihrer Produkte gemacht haben, die aber durch Verarbeitung im Unterland nicht der Philosophie der Produzenten oder nicht rentabel sind, oder die jeweilige Einzelinitiative zur Ermöglichung einer regionalen Produktionsstufe für den Einzelnen finanziell nicht tragbar gewesen wäre. Aufgrund der Nähe zu unseren Partnern/Lieferanten können wir diese Bedürfnisse zum einen bündeln, zum anderen neue Möglichkeiten, Bedürfnisse von unserer Seite anbringen. **Regionale Verarbeitung bedeutet nicht nur ein Mehrwert für Umwelt und Rentabilität sondern besonders auch ein Mehrwert im einfachen direkten und partnerschaftlichen Austausch.**

G *In der Gipfel-Region (Prättigau-Davos-Albulatal) gibt es diverse Hoflädeli mit hochwertigen Produkten, die zum Teil nur Insider kennen. Was müssen diese Produzenten unternehmen, damit sie ihre Produkte in Jenaz präsentieren können?*

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Das Ziel der Graubünden Vivonda AG ist genau das. **Es geht um Zugang zum Konsumenten, um Sichtbarkeit und Erhältlichkeit. Wir gehen dorthin, wo bis jetzt keine Marktbearbeitung stattfindet**. Wir machen Regionalität sichtbar. Wenn man von der Landwirtschaft kommt, dann gibt es die Hofläden. Die sind dort, wo die Bauernhöfe sind. Dann gibt es regionale abgelegene und mässig frequentierte Dorfläden mit teils überschaubarem Sortiment an regionalen Produkten. Bei den grossen Frequenzen ist aber niemand, denn das ist auch sehr teuer. Das kann und will sich ein einzelner Produzent nicht leisten. Und genau da setzt unser Team an. Wir kümmern uns um diesen Bereich, um den sich ein einzelner Produzent nicht kümmern kann. Es geht konkret darum, dass wir mit der Graubünden Vivonda AG, an diese hochfrequentierte Standorte gelangen, um diese dann zu entwickeln. Wir schaffen den Zugang sowie die Sichtbarkeit und Verfügbarkeit und für unsere Produzenten und Partner ein attraktives Sortiment. Eine klassische Win-Win-Situation. Dies ist uns mit dem Genussmarkt an der Raststätte Heidiland in Maienfeld, also dem Eingangstor von Graubünden, bereits gelungen. Beim Kompetenzzentrum Je naz, der Bebauung eines 5000 m2 grossen Areals an der hochfrequentierten Nationalstrasse im Prättigau befinden wir uns aktuell in der Evaluation von geeigneten lokalen und regionalen Partnern und Lieferanten für die Erweiterung unseres Sortiments. Mit der Realisierung des Kompetenzzentrums in Jenaz können nebst Lebensmitteln auch Produkte aus anderen Bereichen wie der Holzverarbeitung, Handwerksartikel wie Textil- oder Lederprodukte oder andere Artikel angeboten werden. **Wichtig ist jedoch, dass die regio.garantie-zertifizierung eingehalten werden kann.** Grundsätzlich sind wir gegenüber allen Produzenten offen, damit diese ihre Produkte nicht nur im eigenen Hofladeli verkaufen können, sondern in den graubündenVIVA Genussmärkten. Interessenten könnten sich gerne direkt bei der Graubünden Vivonda AG melden.

G *Die Genussmärkte Maienfeld und Jenaz kosten zusammen über 4 Mio. Franken. Der Kanton steuert 1 Mio. bei. Und der Rest?*

Die Graubünden Vivonda AG ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen, das ihren Businesscase im üblichen Sinne durch Aktienkapital, Darlehen und Kreditaufnahmen ermöglicht hat. Zudem sind auch Stiftungen von der Idee und Philosophie der Graubünden Vivonda AG überzeugt und haben ihren Beitrag geleistet.

G *Sollen diese Kompetenzzentren je einmal einen Gewinn abwerfen?*

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates widerspiegelt eine geballte Kompetenz und ein privatwirtschaftliches Denken. Diese Überlegungen sind in erster Linie ein Garant, dass die Idee und das Potenzial auch eine Zukunft hat und somit auch die nötige Verlässlichkeit für unsere Partner besteht. **Primär ist es aber eine Herzensangelegenheit, das Engagement für die Sache von allen entsprechend sehr hoch**. Die Wirtschaftlichkeit und der selbsttragende Businesscase ist aber eine klare Voraussetzung, die von Beginn an der Überlegungen mitgespielt haben.

G *Der nächste Genussmarkt entsteht im Engadin, nicht wahr? Wo genau?*

Die beiden ersten Standorte, Maienfeld und Jenaz, bilden in der Planung der Graubünden Vivonda AG nur den Anfang. Die Standortsuche für weitere Verkaufspunkte läuft bereits. Der Hauptfokus liegt dabei auf stark frequentierte Strassen und Feriendestinationen. Starke frequentierte Verkehrsachsen wie auf die Lenzerheide, ins Bündner Oberland oder ins Engadin werden dabei genau nicht nur nach Frequenz, sondern auch Standortattraktivität im Sinne von Sichtbarkeit von der Strasse, Parkmöglichkeiten etc. analysiert.

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• 2. **Audi A6 Quattro**, Limousine, Blau, V8, 4,2 l, 132 900 Km, VP: Fr. 4800.– **Tel. 078 401 41 18**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

Du schraubst gern an tollen Maschinen & Geräten ?

➤ Wir suchen Dich als **MECHANIKER**
➤ Freie Lehrstelle 2021 als Motorgerätemechaniker EFZ

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Occasion
NISSAN **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** **04.2018** **54'000 km**
sFr. 23'900.00

Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schal, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garantie: Garanie 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Lackierung: Metallic-Lackierung

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** **04.2004** **184'600 km**
sFr. 6'200.00

Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS

Reduk, 4x4, ABS, Servo, Alu16, Dritt, Schei, ZV/FB, Vorde, ISOFI, Stoff, 2Airb, SAirb, ACaut, Tempo, Bcomp, 4EFH, 6-LS, R/CD, Kofwk, 3-Pun, Lackierung: Metallic-Lackierung

Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitungch

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Christoph Caprez, VR-Präsident der Vivonda AG und Initiant des Genussmarktes Jenaz

«Wir machen Regionalität sichtbar»

Graubünden ist nicht nur die Ferienecke der Schweiz, sie verfügt auch über einen reichhaltigen Schatz an kulinarischen Spezialitäten. Davon ist Christoph Caprez überzeugt und realisiert deshalb mit seiner Vivonda AG in Jenaz einen weiteren Genussmarkt. Seine weiteren Ideen im folgenden Gespräch:

Heinz Schneider

Herr Caprez, herzliche Gratulation zum Mut, in Jenaz einen Genussmarkt zu realisieren. Sie nennen ihn Kompetenzzentrum graubündenVIVA. Wofür ist graubündenVIVA denn kompetent?

Christoph Caprez: Seit Beginn des Programms und der Marke graubündenVIVA steht diese für das Beste, was Graubünden in den Bereichen Genuss, Kulinarik und Regionalität zu bieten hat. Bislang hat graubündenVIVA es ermöglicht, in das einzigartige kulinarische Erbe Graubündens einzutauchen und den reichhaltigen Schatz an Bündner Spezialitäten zu erleben, indem Bestehendes sichtbar gemacht wurde. «graubündenVIVA. Genuss aus den Bergen» hat dabei den Wirtschaftsstandort Graubünden über die Themen Ernährung und Kulinarik und die Region als Hochburg der alpinen Genusskultur national und international vermarktet. Bestehende Veranstaltungen und neue, publikumswirksame und absatzfördernde Plattformen wurden gebündelt und unter dem Markendach von Graubünden präsentiert. Bei der Graubünden Vivonda AG, den Genussmärkten und beim Kompetenzzentrum, geht es aber viel mehr um neue Absatzkanäle, neue Innovationswerkstätten, neue Produkte und neue Produktionen und die entsprechende Kompetenz zu erstellen, also auch eine neue Basis und Wertschöpfung für anschliessende kommunikative Massnahmen zu schaffen. Weitere Bereiche sind die Nachhaltigkeit sowie die Bildung. Die beiden Bereiche werden wir in Zusammenarbeit mit Partnern mit der nötigen Priorität thematisieren.

Was hat ursprünglich den Ausschlag gegeben zu Ihrem Projekt? Waren Sie einmal in den Ferien in Österreich, denn dort existiert dieses Konzept der Regionalität bereits?

Mit der Frage, wie können künftige Vermarktungs- und Absatzmöglichkeiten für regionale Produkte, nebst den bestehenden Strukturen, im Prättigau aussehen und erweitert werden, hat unser Verwaltungsratsmitglied, Rudolf Minsch, den ursprünglichen Anstoss für unser Projekt gegeben. Durch das bestehende Engagement von Rudolf Minsch im Verwaltungsrat des Fleischzentrums Klosters sowie mein Engagement im Vorstand der BIO Käserei Prättigau war die Idee schon länger vorhanden. Weiter stehen wir für den Erhalt und die Stärkung des Werkplatzes Schweiz, respektive Graubünden. Der regionale Trend hat diese Idee natürlich beflügelt und die Marke graubündenVIVA als idealer Absender vollständig ergänzt.

Christoph Caprez zeigt Mut und Weitsicht.

Wie hat die aktuelle Corona-Pandemie Ihr Projekt beeinflusst, wenn überhaupt?

In den Vorbereitungen zu unseren Projekten, haben wir uns von der Corona-Pandemie nicht beeinflussen lassen. Der erste graubündenVIVA Genussmarkt, der Ende Dezember in der Raststätte Heidiland bei Maienfeld eröffnet wurde, erfährt die Auswirkungen natürlich direkt. Der Verkauf mit einem Sortiment von rund 150 regio.garantie-zertifizierten Produkte von 50 verschiedenen Produzenten ist zwar erfolgreich gestartet. Die ungünstigen Bedingungen wegen Covid-19 bezüglich der Besucherfrequenz hat aber schon grosse Auswirkungen auf den Abverkauf. Neben der Tatsache, dass die Mobilität stark abgenommen hat, musste Marché die Gastronomie schliessen, was zusätzlich die Attraktivität eines Besuches negativ beeinflusst hat. Der Situation entsprechend, mussten die Öffnungszeiten angepasst werden. So ist der graubündenVIVA-Shop aktuell ausschliesslich von Freitag bis Sonntag zwischen 09:00 und 19:00 Uhr geöffnet, was natürlich unsere Umsätze negativ beeinflusst.

Warum müssen Produktionsstufen bzw. Wertschöpfungsstufen überhaupt zurückgewonnen werden?

Die Produktionsstufen in den Kanton zu bringen, bringt

Fortsetzung Seite 38

Christoph Caprez

von: Chur und Trin
in: Malans
Zivilst.: verheiratet
Beruf: Unternehmer
Hobby: Ski Alpin, Hochseesegeln und Biken
Lebensphilosophie: Das Privileg der Veränderung bleibt den Machern vorbehalten.
Was mich freut: Meine Familie
Was mich ärgert: Kleinkariertes Denken
Lieblingsessen: Älpler Maccaroni
Lieblingslektüre: Fachliteratur
Lieblingsferiendest.: Graubünden
Was ich am Prättigau so schätze: Die Natur und die wunderschönen Wander- und Bikewege

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe =
Since 1885
heierling®